

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No. 308.

Dienstag den 3. November.

1868.

Bekanntmachung

in Betreff der für dieses Jahr vom 1. bis spätestens den 9. November einzureichenden Hausbewohnerlisten.

Aus den zur Revision der Leipziger Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster alljährlich eingereichten Hausbewohnerlisten ist wiederholt wahrzunehmen gewesen, daß die in der jedem Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter behändigten Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften nur sehr unvollkommen beobachtet, namentlich die betreffenden Hauslisten mit der Bekanntmachung den Mietinhabern nicht allenthalben vorgelegt werden, und hierdurch nicht nur unvollständige, sondern auch unrichtige Angaben veranlaßt worden sind. Ferner haben Kaufleute, Gewerbetreibende und sonstige Principale die specielle Aufzeichnung ihrer sämtlichen Handlungs- und Gewerbsgehülfen zc. resp. Dienstboten unterlassen, und erst auf besondere Aufforderung eingereicht, wodurch das binnen einer bestimmten, sehr beengten Frist auszuführende Revisionsgeschäft ungemein erschwert wird.

Die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter werden daher aufgefordert, die in der von uns unter dem 15. d. M. erlassenen, den Hauslisten beigegebenen Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst genau zu beobachten, sondern auch ihre Abmiether unter Mittheilung gedachter Bekanntmachung hierzu anzuhalten, da außerdem die darin §§. 8. 9. und 10. angedrohten Nachtheile für die Betheiligten eintreten müssen.

Leipzig, den 19. October 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Laube.

Stadttheater.

Leipzig, 2. November. Endlich eine Novität, mit welcher hoffentlich das geregelte Repertoire der Wintersaison seinen Anfang nehmen wird!

„Die relegirten Studenten“, das neueste vieractige Lustspiel von Roderich Benedix schöpft aus dem frischen Quell deutschen Studententhums, welches auch dem ganzen spätern Leben einen Zug unverwundlicher Heiterkeit mittheilt. Schon bei seinem ersten Debüt hatte unser Autor einen kühnen Griff gethan in das akademische Leben und mit dem „Bemoosten Haupt“ seinen ersten Rundgang über die deutschen Bühnen gemacht. Diesmal sind es drei bemooste Häupter, welche einem engherzigen und erbärmlichen Philisterrthum gegenübergestellt werden. Wohl sind auch sie in das kleinbürgerliche Leben aufgegangen, doch nur wie zwei Ströme, die sich vereinigen, aber nicht mischen und weithin durch eigenihümliche Färbung ihrer Fluten unterscheiden. Hierin liegt ein echt deutscher Zug, welcher den andern Nationen fehlt und der Muse von Benedix ihren nationalen Heimathschein sichert.

Vor Kurzem hatte sich Benedix auf dem Gebiete des Romans versucht. Dieser Roman: „Die Landstreicher“ enthält viele Motive, die er in seinem neuesten Lustspiel wieder verwendet hat. Gleichwohl ist dasselbe keine Bearbeitung des Romans, wie die französische Schriftsteller dieselbe Erfindung doppelt zu verwerthen pflegen, oder wie Frau Birch aus einem fremden Roman, nicht nur Zeug und Rätze der Handlung, sondern auch die Nadelstiche der Diction benutzend, ein eignes Stück zurechtschneiderte. Das Stück selbst ist durch seine ganze Composition als ein neues Werk zu betrachten, und nur der ganze Lebenskreis und viele Detailzüge sind aus dem Roman mit herübergenommen.

Reinhold Kronau, ein relegirter Student, von langen Reisen zurückkehrend, wird von seinen „zärtlichen Verwandten“ wie eine Art männliches „Aschenbrödel“ behandelt, mit gebührender Verehrung aufgenommen und nach Beschluß des Familienrathes mit einer Kornschreiberstelle auf einem benachbarten Gute begnadigt. Gleichzeitig aber erhält er den Antrag, die Amtmannstelle auf diesen großen Besitzungen zu bekleiden. Die Lösung des Räthfels ist einfach, er hat einmal das Glück gehabt, in der Schweiz durchgehenden Pferden in den Zügel zu fallen und auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege ein weibliches Herz in der Kutsche zu erobern. Es ist dies die vielvermögende Besitzerin des Nachbar-gutes, die, durch eine frühere unheimliche Erfahrung gewiegt, ihren Lebensretter auf die Probe setzen will, ob er ihrer Liebe würdig sei. Sie verweilt als Schloßfräulein auf ihrem eigenen Gut. Der Geliebte besteht die Probe glänzend, und nachdem er schon als Amtmann von seinen zärtlichen Verwandten demüthig gehätselt und umschmeichelt wurde, ist er am Schluß als Bräutigam einer, mit Morgen Landes und Vorwerken reich gesegneten Gutbesitzerin

einflußreich genug, um seinen zwei akademischen Freunden die Hand seiner zwei Cousinen zu verschaffen.

Wir würden fürchten aus der Schule zu schwachen durch eine solche Inhaltsangabe des Stückes, wenn Roderich Benedix der Mann der geheimnißvollen Ueberraschungen, der unerwarteten Wendungen, der Verschleierungen und Enthüllungen wäre. Dazu ist seine Muse viel zu ehrlich, sie wandelt, im Gegensatz zu den französischen Tausendsappermentern, welche durch allerlei Taschenspielerien einer hin und her gaukelnden Erfindung zu blenden wissen, den geraden Weg, und es gehörte eine sehr stumpfe Phantasie und eine sehr geringe Vertrautheit mit den Geistern, welche den künftigen Geschehnissen vorausgehen, dazu, um nicht bereits im ersten Act der „Relegirten Studenten“ den Verlauf der Handlung im ahnungsvollen Geiste vorauszu sehen. Diese Voraussicht ist um so zuversichtlicher, als man aus langer Erfahrung weiß, daß die Muse unseres Lustspielveteranen sich streng an das Reglement der Thalia hält und viel zu gutmüthig ist, um zwei Herzen zu trennen, die sich lieben, und daß sie selten den Schlußoorhang herunterfallen läßt, ohne daß drei Paare bereit stehen, vor den Traualtar zu treten.

Gleichwohl fesselt Benedix durch den Geist der Frische und Tächtigkeit, den er seinen Haupthelden einhaucht, durch die köstlichen Exemplare kleinstädtischen Philisterrthums, die er uns vorführt, durch eine Menge amusanter Detailzüge in der Charakteristik, durch die gute Laune, in die er den Zuschauer zu versetzen weiß, hier und dort durch einen romantischen Zwischenfall, und wenn auch die Liebe der Heldin selbst zu viele novellistische Erinnerungen hinter sich hat, das Reiseunglück in der Schweiz, das Unglück ihrer ersten, an einen Unwürdigen verschwundenen Reizung, und es daher mehrerer etwas langer Erzählungen bedarf, um uns an fait zu setzen, wenn auch der Ausdruck ihrer Empfindungen zum Theil den Reiz der Neuheit entbehrt, so vermag doch auch das ernstere Liebesverhältniß, welches den Mittelpunkt des Lustspiels bildet, unseren Antheil zu erwecken.

Reinhold, der eigentlich sympathische Held des Stückes, wurde von Herrn Mittell gespielt; eine frische, tüchtige Natur trat uns von Hause aus entgegen und bewährte sich im Verlauf des Stückes. Nur der Liebeserklärung fehlte der Schwung und Adel der Empfindung, wie überhaupt die ganze Gestalt durch einen idealen Hauch gewinnen könnte. Vortrefflich aber war dieser Reinhold im Verkehr mit seinen Verwandten, wo sein jovialer Humor zur Geltung kam.

Die Rolle der Konradine ist eine schwierige Aufgabe. Anfangs erscheint diese Heldin etwas emancipirt und unternehmungslustig, etwa wie eine relegirte Studentin, die in den Kreis der andern paßt. Und daß sie eine „resolute und forschende“ Person ist, beweist wohl der kühne Plan, durch den sie ihren Geliebten auf die Probe stellt. Später aber wird das vielwagende Fräulein von blasser Sentimen-

talität angekränkt; — sollte die Liebe wirklich alle Charakterfarbe auswaschen?

Da wir das Stück nicht gelesen, sondern nur gesehen haben, so wissen wir nicht, ob der Dichter oder die Darstellerin der Rolle, Fräulein Lint, die Schuld trägt, daß diese Konradine, die sich anfangs so genial anläßt, nachher ein so gewöhnliches Mädchen wird, die nichts kann als seufzen und verliebt sein, ohne eine Spur von Humor und Lebensfrische. Fräulein Lint spielte die ersten Scenen mit jener charakteristischen Schärfe, die wir an dieser Darstellerin so hochstellen; sie zeigte in der Scene mit Baron Lukowski dramatische Gewandtheit und Energie; daß ihr aber alle Liebesseufzer gelungen sind, wagen wir nicht zu behaupten.

Die Gruppe der zärtlichen Verwandten erheiterte das Publicum am meisten. Der Viehhändler und Deconomierath Hirschbach mit seinem frömmelnden Anflug, der mit seiner Treue und Redlichkeit renommierte Kornhändler Kronau und der verliebte, kleinstädtisch gedenkliche Stadtbaumeister Lannenhelm wurden von den Herren Julius, Deutschinger und Engelhardt in entsprechender Maske und mit komischer Wirkung gegeben, nur daß der Letztere bei dem eigenthümlichen Organ, das er für diese Rolle zurechtgemacht hatte, nicht immer ganz verständlich blieb. Die beiden Frauen Adalgunde und Hedwig (Frau Bachmann und Fräulein Brandt) wirkten namentlich durch das Bänkduett und die effectvolle Nuance, mit der es abschließt. Fräulein Delia (Emma) und Fräulein Klemm (Hedwig) waren romantisch und naïv, wie es der Dichter vorgeschrieben, diese im Flügelkleide der Unschuld, jene in dem der Leihbibliotheken-Phantastik. Die Scene, in welcher Emma ihren Geliebten, den braven, studirten Schlosser Born, zu einem Kniefall nöthigt, war von erheitender Wirkung. Herr Giers (Born), der sichtlich Fortschritte macht, ergänzte trefflich das launige Spiel von Fräulein Delia. Herr Lint machte aus dem schlichtern Wolfram Lindened eine Figur, welche den Kneipnamen „Blümchen“ wohl rechtfertigte, Herr Grans aus dem Baron Lukowski, dem Spieler und Betrüger, eine charakteristische Gestalt, während der Justizrath Stein in der Darstellung des Herrn Seidel etwas blaß erschien.

Das erheitende Lustspiel fand die freundlichste Aufnahme. Außer den Hauptdarstellern wurden am Schluß auch der Dichter hervorgehoben.
Rudolf Gottschall.

Leipzig, 2. November. Das Hauptwerk des französischen Tonsetzers Boieldieu ist die in mehrere Sprachen übersetzte dreiactige Oper „Die weiße Dame“, deren Partitur durch die Rationalweisen des schottischen Hochlandes, welche mit Feinheit und Grazie in die reizenden melodischen Gestaltungen hineinverwebt sind, ein besonderes Interesse erhält. Diese Gewandtheit im Verwerthen der Themen, die Klarheit in der musikalischen Form, die Roblesse in der Behandlung der Charaktere wurden von Zeitgenossen des Componisten so geschätzt, daß man selbst in Deutschland keinen Anstand nahm, ihn den französischen Mozart zu nennen. Freilich verdient er diesen Beinamen nur theilweise, da er weder die Gedankentiefe, noch die eminente contrapunctische Kunst des deutschen Meisters besaß und nur durch die Grazie in der Rhythmik hin und wieder zu Parallelen auffordert.

In letzterem Punkte besitzt seine in Rede stehende Oper manche Eigenthümlichkeiten interessanter Art, z. B. in der Cavatine Nr. 13 die Combination des $\frac{3}{4}$ und $\frac{2}{4}$ Tactes, welche man früher wohl als seine eigenste Erfindung bezeichnen wollte, und die auch manche Nachahmer gefunden hat. Genannte Combination ist aber sehr alt, und schon die Griechen kannten sie in ihrer Musik unter dem Namen *Päon epibatus* (*παίων επιβατός*), welcher nichts anderes als den $\frac{3}{4}$ Tact, zusammengesetzt aus einem $\frac{3}{4}$ und $\frac{2}{4}$ Tact, bezeichnete, allerdings mit der Einschränkung, daß eine mit demselben gebildete rhythmische Reihe $\frac{2}{4}$ Auftact haben mußte. Der Gebrauch ist höchst lehrreich, wie überhaupt die Musik der Griechen dem modernen Musiker manche Anhaltspunkte zur richtigen Erläuterung der neueren metrischen Formen bietet.

Abgesehen von der erwähnten Tactcombination finden wir auch in dem auf gebräuchlicher Basis geformten musikalischen Periodenbau und in der Harmonik des französischen Tonsetzers Boieldieu, der mit Recht als einer der bedeutendsten Schüler Cherubini's gilt, so viele originelle Einzelheiten, daß jedem Kunstjünger das Studium des Werkes warm empfohlen werden kann. Jene Feinheiten kommen natürlich nur zur Geltung, wenn die Wiedergabe der Oper den Intentionen des Schöpfers entspricht, was wir leider von der am 31. October stattgehabten Aufführung im Leipziger Stadttheater nicht sagen können, und besonders ist unserm sonst so geschätzten Gaste Herrn Theodor Wachtel vorzuwerfen, daß er als Georg Brown die Pietät gegen den Tonmeister durchaus nicht allenthalben bewahrte und durch die vielen Intonationschwankungen manche Stellen geradezu ungenießbar machte. Das „Reinsingen“ ist unbedingt das Erste, was das Publicum von einem Sänger verlangen kann, und die zweite Bedingung besteht darin, daß die Partie so gesungen wird, wie sie der Componist gesetzt hat. Verballhornungen durch Triller und Mordenten, durch rhythmische Fehler und ungehöriges Herauserschleudern des zweigestrichenen C, wo es gar nicht in der Partie vorgeschrieben steht, vermögen auf

den Kenner unmöglich einen günstigen Eindruck hervorzubringen, und wir bedauern in der That sehr, daß Herr Wachtel in Manieren verfallen ist, die seine Interpretation jedenfalls stark beeinträchtigen. An vielen Stellen im ersten und zweiten Acte beherrschte er allerdings seine Aufgabe in künstlerischer Weise; die Mängel überwiegen aber die guten Seiten dergestalt, daß diese Leistung keineswegs zu seinem Manrico oder Arnold in Parallele gestellt werden darf.

Da wir nur bis zum Ende des zweiten Actes, in welchem die Glanzpunkte der Oper enthalten sind, im Theater verweilen konnten, so müssen wir bezüglich der Ausführung des dritten Actes die Mittheilung unseres Stellvertreters hinzufügen, daß auch in diesem die Intonation des Herrn Wachtel sehr unrein gewesen sei, während sich Fräulein Lehmann von dieser Schwäche frei erhalten habe. Im Uebrigen können wir aus eigener Erfahrung berichten, daß die „Anna“ der genannten Sängerin gegen früher erhöhtes Lob verdient, weil Fräulein Lehmann mit feinerem Geschmac phrasirte und mit Pietät den Charakter der Partie, nicht aber sich selbst, zur Geltung zu bringen suchte. Fräulein Frieß spielte die Rolle der „Jenny“ mit Lebendigkeit und Anmuth; im Gesange bemerkten wir jedoch an einigen Stellen die unrichtige Eintheilung des Athems und mangelhafte Zungenfertigkeit. In ersterer Hinsicht erinnern wir an die Wiederholung der B dur-Stelle in der B moll-Ballade, wo das zweigestrichene F ausgehalten werden muß; das Aushalten dieses Tones gelang aber nicht recht, weil sich die Sängerin in der Athemvertheilung geirrt hatte, während sie doch bei der Wiedergabe der ersten B dur-Stelle ein wirksames Crescendo zu erzielen vermochte. Man erkannte aus der ungleichen Reproduction, daß noch einige Uebung bis zur Erlangung der vollständigen Herrschaft über den Athem nothwendig ist. Im Finale des zweiten Actes, in diesem prächtigen Ensemblesätze, fanden wir den andern gerügten Fehler, dessen Beseitigung durch langsames, deutliches Aussprechen, von welchem nach und nach zu schnellerer Wortfolge überzugehen ist, angestrebt werden möchte. Der furchtsame Didson fand in Herrn Rebling einen guten Vertreter, ebenso der Gaveston in Herrn Herßsch; Herr Ehrke (Mac Irtou) erschien ein wenig indisponirt, Frau Bachmann (Margarethe) wirkte besonders durch den Vortrag des Spinnliedes, und Herr Haake stellte den einfältigen Gabriel mit entsprechenden Geberden dar; die Chöre genügten nicht immer, wogegen das Orchester mit gewohnter Tüchtigkeit fungirte. Auch die Ouverture, welche bekanntlich zum größten Theile von Adam, dem Schüler Boieldieu's, gearbeitet und orchestriert ist, wurde recht präcis und mit feiner Nuancirung ausgeführt.
Dr. Oscar Paul.

Universität.

Decanatswechsel.

—g— Leipzig, 2. November. Mit dem Rectoratswechsel verbindet sich auch bei den drei ersten Facultäten ein Decanatswechsel. Es traten also am Sonnabend der theologische, der juristische und der medicinische Decan ab, also die Professoren Superintendent Dr. Lescher, Hofrath Dr. Osterloh und Hofrath Dr. Credé. An ihre Stellen sind für das nächste, bereits angegangene Studienjahr durch Wahl oder Reihenfolge folgende Professoren gekommen, als Decan der theologischen Facultät Domherr Dr. Rahnis, als solcher der Juristen Gehelmer Justizrath Dr. v. Gerber, als Decan der Mediciner Hofrath Dr. Ludwig. Auch bei der philosophischen Facultät hat diesmal scheinbar ein Wechsel des Decanats stattgefunden, indem an Stelle des Professor Dr. Reinhold Klotz der Exrector Professor Dr. W. Hankel getreten ist. Dies ist aber folgendermaßen zu erklären. Statutenmäßig werden die philosophischen Decane nur auf die Zeit vom 1. Mai des einen Jahres bis zum letzten April des nächsten Jahres gewählt. Professor Dr. Hankel hatte bis zum 31. October 1867 als solcher fungirt, da wurde er Rector magnificus. Er gab daher das Decanat an Professor Dr. Klotz ab, welcher so lange fungirte, bis Professor Dr. Hankel nach erfülltem Rectoratsjahr es wieder und zwar bis ultimo April 1869 übernehmen konnte. Decan der philosophischen Facultät ist mithin vom Sonnabend an aufs Neue Professor Dr. Hankel, um sein angefangenes Amtsjahr nunmehr zu vollenden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Anglo-American Telegraph-Company hat ihre Tarif-Bestimmungen für die telegraphische Correspondenz nach Amerika, bei Benutzung des transatlantischen Kabels, vom 1. November d. J. ab bis auf Weiteres dahin abgeändert, daß die Ausstanzung der bezüglichen Depeschen für die Beförderungstrecke zwischen London und Amerika nicht mehr nach Buchstaben, sondern lediglich nach der Anzahl der wirklichen Worte — also ohne Rücksicht auf die Zahl der zu den letzteren verwendeten Buchstaben — stattfinden hat. Buchstaben, einzeln oder in Gruppen, welche kein bekanntes oder in Wörterbüchern enthaltenes Wort bilden, werden jedoch nach wie vor nach der Anzahl der einzelnen Zeichen (Buchstaben) als besondere Worte berechnet.

Schle
rium
aus
für
folgt
gehe
beite
Sta
wob
folgt
Dess
gefü
nich
Con
End
schul
die
solid
öster
102
conf
vern
112
Die
der
Cap
mit
zwei
folgt
Mit
hypo
Herr
ist,
verh
Der
stra
auf
von
meh
den
Gul
den
am
Gilt
gut
bela
Brä
des
wie
Die
wo
wer
rich
auf
in
hat
gea
aus
das
fall
geg
tra
auf
ebe
auf
hat
W
Fr
län
für
So
ph
der
B
mo
wo
be
zu
be
ga
J

In der zu Würzburg so eben, d. h. im Jahre 1868, erschienenen, vom dortigen bischöflichen Ordinariate und vom Ministerium approbirten VII. Auflage des original-„deutschen“ und nicht etwa aus dem Französischen übersehten „Zweiten Sprach- und Lesebuch für katholische Volksschulen“ heißt es auf Seite 272 wörtlich, wie folgt: „Deutschland besteht aus mehreren Staaten, die seit 1815 zu gegenseitigem Schutze unter sich verbunden sind. Die Angelegenheiten des Deutschen Bundes werden durch Gesandte der Bundesstaaten in der Bundes-Versammlung zu Frankfurt a. M. berathen, wobei Oesterreich den Vorsitz führt.“ Auf der genannten und folgenden Seite dieses Lesebuches werden alsdann Hannover, Nassau, Hessen-Homburg, Frankfurt zc. als selbstständige Staaten angeführt und der Norddeutsche Bund zc. zc. selbstverständlich gar nicht erwähnt.

Aus Wien wird vom 1. November geschrieben: Die Control-Commission der Staatsschulden veröffentlicht zwei Ausweise per Ende Juni 1868, einen über die gesammte consolidirte Staatsschuld und die cisleithanische schwebende Schuld, einen zweiten über die gemeinsame schwebende Schuld. Die Gesammtsumme der consolidirten Staatsschuld beträgt demnach, auf fünfprocentiges Capital österreicherischer Währung umgerechnet 2,564,724,916 Gulden mit 102,065,916 Gulden jährlicher Zinsenlast. Es hat sich also die consolidirte Schuld gegen Ende 1867 um 20,673,808 Gulden vermindert. Die cisleithanische schwebende Staatsschuld beträgt 112,469,773 Gulden mit 5,367,126 Gulden jährlicher Zinsenlast. Die Hauptsumme der gesammten consolidirten Staatsschuld, sowie der cisleithanischen schwebenden Schuld nebst dem Veranschlagungs-Capital für Entschädigungsrenten beträgt 2,691,851,750 Gulden mit einer jährlichen Verzinsung von 108,045,950 Gulden. Dem zweiten Ausweis über die gemeinsame schwebende Staatsschuld zufolge beträgt die Gesammtsumme der im Umlauf befindlichen Münzsilber und Staatsnoten 311,896,055 Gulden und die Partialhypothekaranweisungen 99,572,257 Gulden.

Da die Frist, welche dem Erzbischofe von Olmütz zur Herausgabe der verlangten Ehegerichtsacten gestellt war, verstrichen ist, so wurde die angeordnete Strafe von 10,000 Gulden über ihn verhängt und eine weitere Strafe von 20,000 Gulden angedroht. Der Recurs des Erzbischofs gegen die früher ausgesprochenen Geldstrafen wurde vom Oberlandesgerichte abgewiesen, und er hat also außerdem noch 7000 Gulden Strafe zu zahlen. Der Erzbischof von Olmütz (zur Zeit ein Landgraf von Fürstenberg) hat übrigens mehr Einkommen, als die acht preussischen Bischöfe zusammen; denn seine Einkünfte belaufen sich mindestens auf jährlich 200,000 Gulden. Allerdings ist er auch der reichste Bischof in Cisleithanien; denn schon der Erzbischof von Prag, der ihm in seinen Einnahmen am nächsten kommt, bezieht aus den dem Erzbisthume gehörigen Gütern kaum mehr als 100,000 Gulden, und das nur, wenn sie gut verwaltet werden. Das Einkommen des Wiener Erzbischofs beläuft sich auf ungefähr 40,000 Gulden, das des Bischofs von Brünn auf 35,000 Gulden zc.

Der in der Nummer vom letzten Freitag erwähnte Artikel des „Journal de St. Petersburg“ vom 28. October nimmt sich wie eine Replik auf die Rede des Herrn v. Beust vom 26. aus. Die politisch wichtigste Stelle der letzteren war ohne Zweifel die, wo die Donau-Fürstenthümer ein großes Arsenal genannt werden. Die Spitze dieser Bemerkung war gegen Rußland gerichtet, dem man in Wien das Offenhalten der orientalischen Frage auf jenem Punkte vorwirft; und daß diese Anklage ihren Widerhall in Paris findet, ist bekannt. Das „Journal de St. Petersburg“ hat darauf eindringlich und mit der Rückgabe derselben Vorwürfe geantwortet, was Alles auf den ersten Anblick nicht sehr friedlich ausfällt. Geht man aber der Sache auf den Grund, so zeigt sich, daß das jetzt mit Niemandem förmlich allirte Rußland im Kriegsfalle ohne jeden Zweifel zu Preußen stehen würde. Frankreich dagegen hat keine andere äußere Stütze, als die wohlwollende Neutralität Oesterreichs, pathetische Reden des Herrn v. Beust und außerdem im besten Falle die zweifelhafte Effectivstärke der erst so eben auf dem Papier votirten österreichischen Kriegsmarine. Bis auf Weiteres bleibt es also dabei, daß Frankreich keine Allirten hat, sondern nur Verlegenheiten, und insofern hat auch der letzte Wortwechsel zwischen Wien und Petersburg zur Befestigung der Friedensausichten nur beitragen können.

Lord Shaftesbury hat als Präsident der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft dem General Prim brieflich seinen Dank für die in Spanien verkündete Religionsfreiheit ausgesprochen. Schon sind ganze Kisten mit Bibeln auf dem Wege nach der pyrenäischen Halbinsel, und in den nächsten Tagen wird man in den Straßen von Madrid und anderer spanischer Hauptstädte Bibeln zum Verkaufe angeboten sehen.

Die Anleihe, welche die provisorische Regierung Spaniens macht, um die Schulden der gestürzten Monarchie zu liquidiren, war eine solche Nothwendigkeit, daß darüber kein Wort mehr zu verlieren ist. Die Herstellung der Ordnung in den Finanzen ist zwar eine schwierige Aufgabe nach so vielen Jahren der Verschleuderung, aber sie ist nicht unlösbar, wenn mit Ernst daran gegangen wird, den eingerissenen Mißbräuchen ein Ende zu machen. Jedenfalls gilt der jetzige Finanzminister Figuerola für einen be-

fähigten, energischen Mann, der nicht bloß eine wohlfeilere Verwaltung und Ersparnisse im Innern im Schilde führt, sondern namentlich am Kriegsbudget sparen und das Princip im stehenden Heere durchsetzen will: „Wenig, aber gut.“ Serrano ist mit ihm einverstanden und hat im letzten Ministerrathe einen Plan „zur Reducirung der Armee auf breiter Basis“ vorgelesen, von Prim indeß eifrigen Widerspruch erfahren. Denn Serrano will eine nur auf Landesverteidigung berechnete Heereeinrichtung anbahnen; Prim dagegen denkt nur an den Mißmuth der Officiere, die nicht abgedankt, sondern belohnt sein wollen, „kostet es was es wolle“.

Der „Observer“ enthält ein Telegramm aus Leamington in der englischen Grafschaft Warwick, wonach daselbst am Abend des 31. October 10¹/₄ Uhr mehrere Erdstöße bemerkt wurden, darunter drei, welche mit Oscillationen und unterirdischem Rollen verbunden waren. Viele Menschen sind durch die heftige Erschütterung aus dem Schlafe erweckt worden. In Worcester ist Tags vorher ein Erdstoß verspürt, jedoch ist von einem dadurch entstandenen Schaden bisher nichts bekannt geworden.

† Leipzig, 2. November. Was in Folge privater Erklärung bereits ziemlich sicher in Aussicht stand, ist nun zur Thatsache geworden: Dr. Heinrich Laube hat sich dem Rathe unserer Stadt gegenüber bereit erklärt, unter den bekannten Bedingungen, wie solche nach den letzten Beschlüssen der Stadtverordneten unter Zustimmung des Rathes endgiltig festgesetzt waren, die Leitung des hiesigen Stadttheaters zu übernehmen. Im Hinblick auf die durch die bisherige Leitung des letztern erzielten finanziellen Erfolge wird man die Bedingungen, welche Herrn Dr. Laube aufgelegt worden, kaum als besonders schwere bezeichnen dürfen, und es ist von der Tüchtigkeit, Thatkraft und Energie Heinrich Laube's vorauszusetzen, daß er die in jenen Bedingungen etwa liegenden Hindernisse jedenfalls glücklich beseitigen wird. Viel unangenehmer als die ihm auferlegten Lasten muß Herrn Dr. Laube, für den Anfang wenigstens, die Wahrnehmung sein, daß man von gewisser Seite beflissen ist, seine Berufung hieher als das Ergebnis eines hier nicht näher zu charakterisirenden Parteireibens darzustellen, mit welchem er selbstverständlich niemals auch nur in der entferntesten Beziehung gestanden hat.

* Leipzig, 2. November. Der hiesige Protestantenverein wird morgen, Dienstag, seine erste öffentliche Versammlung im großen Saale der I. Bürgerschule halten. Angekündigt ist ein Vortrag des Herrn Dr. Krentel aus Dresden über den Apostel Paulus und zwar der erste aus einem größeren Cyclus. Derselbe ist hervorgegangen aus der Umarbeitung und Bereicherung von Vorträgen, welche Herr Dr. Krentel über denselben Gegenstand im Winter 1866/67 in Dresden gehalten und welche dort durch die strenge Einhaltung des historischen Standpunctes bei der ernstesten Pietät gegen die unvergängliche Bedeutung des großen Heiden-Apostels den allgemeinsten Beifall sich erworben haben. Der specielle Titel des ersten Vortrags lautet der Ankündigung zufolge: „Die Quellen der Geschichte des Paulus (Briefe, Apostelgeschichte); sein Jugendleben; Paulus als Phariseer und als Christenfolger bis zur Reise nach Damascus.“

w. Leipzig, 2. November. Der morgen, Dienstag, Abend in der Buchhändlerbörse zu haltende I. Vortrag über die Plata-Staaten mit Berücksichtigung der klimatischen, politischen, socialen und commerciellen Zustände nach eigener Anschauung wird zum Besten der schweizerischen Ueberschwemmten von einem jüngern schweizer Gelehrten in freier Rede gesprochen werden, welcher, ein Zögling unserer Hochschule, vor einigen Jahren nach Südamerika sich begeben und die Verhältnisse insonderheit der argentinischen Republik an Ort und Stelle studirt hat. Da derselbe Herr Joseph Wild früher auch Italien in seiner bewegtesten Zeit kennen gelernt und inmitten all der Aufregung sich die Ruhe des unparteiischen Beobachters zu bewahren gewußt hatte, so können wir seine neuesten, in bewußter Weise nach Objectivität strebenden südamerikanischen Reise Studien über Land und Leute unsern Lesern mit Fug und Recht aufs Angelegentlichste empfehlen. Der Gegenstand hat nicht bloß ein allgemein geographisches Interesse, sondern wird uns in der Gegenwart schon darum besonders nahe gelegt, weil der genannte südamerikanische Staat als Ziel deutscher Auswanderung und Colonisation in neuerer und neuester Zeit vielfach genannt wird.

* Leipzig, 2. November. Wie umfassend die hiesige Lehranstalt für Gewerbetreibende ihre Thätigkeit entfaltet, wie sie dadurch mit der Zeit das zu werden verspricht, was sie sein soll und will — nämlich eine unentbehrliche Vorbildungsschule für jeden Gewerbsmann — das hat sie wiederum dadurch bewiesen, daß sie von jetzt an bis auf Weiteres einen Coursus für solche Leute errichtet hat, welche am Tage praktisch thätig sein müssen und demnach bloß die Abende ihrer geistigen Ausbildung widmen können. Wenn wir nicht irren, so hat die Anstalt vorzüglich den Stand der Markthelfer ins Auge gefaßt, unter welchen gewiß viele strebsame Leute sind, die unter entsprechender Leitung eine gute und jetzt so unentbehrlich notwendige Bildung sich anzueignen wünschen. Wir empfehlen für die langen Winterabende diese von uns mit Freuden begrüßte Einrichtung bestens und

wünschen ihr, wie der jungen Lehranstalt für Gewerbetreibende überhaupt, eine zahlreiche Theilnahme.

* Leipzig, 1. November. Gestern feierte der hiesige Militair-Berein „Kameradschaft“ in den Räumen der Tonhalle sein erstes Stiftungsfest durch Concert und Ball. Der Saal selbst war reich und sinnig mit Fahnen in den sächsischen und norddeutschen Farben, eben so mit den Büsten und Portraits des Königs und der beiden Prinzen, so wie der Kronprinzessin Carola und durch verschiedene Waffengruppen geziert, und es nahmen an der Festlichkeit nicht allein Mitglieder des norddeutschen Kriegervereins und des Vereins ehrenvoller verabschiedeter Militairs, sondern auch die Mehrzahl des hiesigen Offiziercorps, darunter die Herren Oberst von Schulz und Major Almer, Theil. Während des Concerts wurde durch den Vereinsvorsteher ein Hoch auf die Mitglieder unseres erhabenen Königshauses, durch ein anderes Vorstandsmitglied ein solches auf die anwesenden Gäste ausgebracht, denen noch andere in reicher Abwechslung folgten. Die kameradschaftliche Stimmung, welche sich mit jeder Stunde mehr und mehr Bahn brach, erhielt ihren Höhepunkt in dem, dem Concert folgenden Ball, an welchem sich Alt und Jung, Bornehm und Gering in ungehinderter und zwangloser Weise theilnahmen.

* Leipzig, 1. November. Am gestrigen Abende hatten sich die Mitglieder des Leipziger Turnvereins zu dem alljährlich stattfindenden Ball im großen Schützenhaus vereint. Der Saal selbst war mit Fahnen in den deutschen, sächsischen, norddeutschen und Turnerfarben, sowie mit Emblemen reich vortheilhaft geschmückt und harmonirte sehr hübsch mit den kräftigen und gewandten turnerischen Gestalten in ihren einfachen kleidsamen Turnanzügen. Ein reicher Damenflor und die treffliche Büchner'sche Capelle trugen wesentlich dazu bei, daß die Stimmung gleich von vorn herein eine animirte wurde und den Abend zu einem der heitersten und fröhlichsten machte. Auswärts weilende Vereinsmitglieder hatten der Festlichkeit ebenfalls gedacht und gaben ihre Wünsche zum Gelingen der Letztern durch Telegramme kund, die natürlich eine begeisterte Aufnahme fanden.

Leipzig, 2. November. Einem Gutsbesitzer in Beckwitz bei Torgau wurde in einer der letzten Nächte ein Pferd aus seinem Stalle gestohlen. Obwohl nun der Dieb mit ziemlicher Schläubigkeit und Sicherheit zu Werk gegangen war, so war es ihm doch nicht geglückt, alle Spuren seines nächtlichen Verbrochens vollkommen zu tilgen und dadurch eine augenblickliche Verfolgung von sich abzulenken. Gleich nach Entdeckung des Pferdediebstahls kamen eben Merkmale zum Vorschein, die den Weg andeuteten, den der Dieb mit seiner Beute wahrscheinlich genommen hatte. Der Bestohlene spannte schleunigst an, und fort ging es immer der verdächtigen Spur nach. Letztere führte nach mancherlei Kreuz- und Quergängen endlich nach Leipzig zu, und unablässig folgte ihnen der unermüdete Gutsbesitzer. Hier angelangt, mußte er zwar noch die Entdeckung machen, daß der Dieb nicht Raft gehalten, sondern nur durchpassirt sei und die Stadt wieder verlassen habe. Aber sein Eifer sollte doch bald belohnt werden, er fand glücklich die weitere Spur, welche durch die Gerbergasse auf der Eutritzscher Chaussee nach Wiedertisch zu führte. Dort angelangt, fand er sich auch am Ziele seiner Reise; er traf den dort sorglos rastenden Pferdedieb, einen Handarbeiter aus Hoyerswerda, sammt dem entwendeten Pferde beim besten Wohlsein an. Mit Hilfe der Ortsgerichte wurde der Dieb festgenommen und heute Morgen gefesselt nach der Stadt hereingebracht, woselbst ihn vorläufig die Amtstruhnweste aufnahm.

— Abermals hat sich heute der traurige Fall eines Selbstmordes hier ereignet. In einer zu seiner Wohnung Gerberstraße Nr. 7 gehörigen Bodenkammer wurde heute Nachmittag der hiesige Schutzverwandte und Schuhmacher Lauterbach, nachdem er noch den Mittag ohne alle Anzeichen des entsetzlichen Vorhabens mit seiner Frau bei Tische zugebracht, entseelt aufgefunden. Er hatte sich, wie es scheint, in Folge von Geisteskrankheit durch Erhängen das Leben genommen.

— In Leipzig, 2. November. Heute früh nach 8 Uhr ward auf der Sternwartenstraße ein Menschenauflauf bemerkt, welcher durch ein geisteskrankes Kind von zwölf Jahren veranlaßt worden war. Es war ein höchst peinliches Schauspiel, welches das unglückliche Mädchen darbot. Das von dem Anfall ergriffene Kind war in der, in der zweiten Etage des betreffenden Hauses befindlichen Wohnung aus dem Fenster gestiegen und war nun mit übereinandergeschlagenen Armen und webenden Haaren frei auf dem unendlich schmalen Gesims stehend sichtbar! Es kostete sehr viel Mühe, die kleine Irnsinnige, welche jeden Augenblick Niene machte sich auf die Straße herabzustürzen, von ihrem entsetzlichen Standpunkte zu entfernen; es war ihr sogar gelungen, als man sie von dem einen Fenster aus zu ergreifen suchte, sich auf das nächste Fenstergesims zu schwingen, und auch dort hatte sie den Bemühungen ihrer Verwandten sie hereinzuziehen den lebhaftesten, wildesten Widerstand entgegen gesetzt. Die Haltung des Publicums war bei dieser ganzen Scene insofern eine richtige, als dasselbe sich trotz des in der Situation liegenden fürchtbar Beängstigenden ruhig verhielt und das arme Kind nicht durch Zurufen oder durch Angstschreie noch mehr verlor.

Leipzig, 2. November. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 1. November zu den gewöhnlichen Zügen von und nach allen Stationen (alte Linie) 765 Tour- und 1075 Tagesbillets verkauft worden.

— Mit nicht geringer Genugthuung wird man allgemein vernehmen, daß die neueste Speculation auf einen alten Aberglauben — auf Hebung einer versenkten Kriegscasse — sich als nichtig erwiesen hat. Bei dem Ausfischen des Dehmiger Sees (bei Wurzen) sind höchstens 1 1/2 Centner Fische geerntet worden; die Kosten des Unternehmens waren wohl sechsmal größer als der Ertrag.

— Aus Dresden berichten die „Dr. Nachr.“: Die Geistlichen unserer Stadt benutzten die Predigt am Reformationstage, um die bekannte Aufforderung des Papstes an die Protestanten, von der Religion ihrer Väter abzufallen, zum Gegenstande einer Besprechung zu machen. Wir wissen nicht, ob dies infolge einer Anordnung der höchsten Kirchenbehörde geschah; aber der Umstand, daß in allen Kirchen der Stadt der Inhalt der päpstlichen Aufforderung zum Vortrag kam, macht dies wahrscheinlich.

— Eine eben so bedauerliche als in der Geschichte des Eisenbahnwesens bisher unerhörte Erscheinung bietet eine Lücke in dem Staatsbahnbau bei Großschönau. Es ist nämlich auf Requisition der preussischen Regierung aus politisch-strategischen Gründen verboten worden, die Großschönauer Staatsbahn so weit fortzubauen, daß sie mit der k. k. österreichischen Nordbahn zusammenstößt. So bleiben 3000 Ellen, also eine Viertel-Meile zusammenstößt. So bleiben 3000 Ellen, also eine Viertel-Meile zusammenstößt. So bleiben 3000 Ellen, also eine Viertel-Meile zusammenstößt. So bleiben 3000 Ellen, also eine Viertel-Meile zusammenstößt.

— In Elsterberg im Voigtlande hat der Pflegejohn des dortigen Postverwalters M. verschiedene Geldbriefe unterschlagen, deren Gesamtwert die Höhe von 150 bis 200 Thaler erreicht. Derselbe war als Postexpedient angestellt und führte ein sehr leichtsinniges Leben. Sein Pflegevater hat sich die bitteren Erfahrungen an seinem Pflegebefohlenen so sehr zu Gemüth gezogen, daß er vor Kurzem gestorben ist. Der untreue Beamte befindet sich jetzt im Gefängnis in Plauen.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 25. bis 31. October 1868.

Tag u. (d. Beob- stunde)	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
25. 6	27, 2,0	+ 8,8	1,7	SW 3	fast trübe
25. 2	4,5	+ 9,0	2,7	SW 3-4	fast trübe
25. 10	6,1	+ 7,2	1,6	SW 2-3	trübe 1)
26. 6	27, 6,2	+ 5,4	0,4	S 0-1	trübe
26. 2	6,2	+ 4,5	0,1	ONO 0-1	fast trübe
26. 10	8,3	+ 4,4	0,4	SW 1	bewölkt 2)
27. 6	27, 8,2	+ 4,8	0,5	SSW 0-1	fast trübe
27. 2	8,9	+ 8,5	2,6	WSW 2-3	wolkig
27. 10	10,3	+ 3,6	0,8	WNW 1-2	fast klar 3)
28. 6	27, 9,3	+ 1,5	0,5	SW 0-1	fast klar
28. 2	28, 0,0	+ 5,4	1,4	WNW 2	bewölkt
28. 10	0,5	+ 3,0	0,6	W 1-2	fast klar 4)
29. 6	27, 11,6	+ 1,1	0,5	S 1	fast trübe
29. 2	8,6	+ 5,4	1,8	S 3-4	trübe
29. 10	7,8	+ 3,6	0,8	WSW 2-3	wolkig 5)
30. 6	27, 8,6	+ 3,8	0,8	SW 2-3	fast trübe
30. 2	9,8	+ 6,0	1,7	WSW 3	fast trübe
30. 10	10,0	+ 4,6	1,0	W 2-3	trübe
31. 6	27, 10,7	+ 4,9	0,3	SW 2	trübe
31. 2	11,3	+ 7,4	0,7	W 2	trübe
31. 10	11,8	+ 7,1	0,8	W 2	trübe 6)

1) Nachts starker Regen und Sturm; am Tage Sturm. 2) Nachts Regen; von früh bis Nachmittags 1/2 Uhr Regen. 3) Abends 3/4 Uhr starker Regen. 4) Etwas Reif auf den Dächern. 5) Mittags einzelne Regentropfen; Nachmittags stürmisch und regnerisch; Abends 8 Uhr Regen. 6) Nachts und früh Regen; Vormittags und Nachmittags regnerisch.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 29. Oct.	am 30. Oct.	in	am 29. Oct.	am 30. Oct.
	R°	R°		R°	R°
Brüssel . . .	+ 7,8	—	Allante . . .	+ 11,4	+ 11,7
Gröningen . . .	+ 5,5	+ 5,1	Palermo . . .	+ 10,8	+ 12,7
Greenwich . . .	+ 7,4	+ 5,4	Neapel . . .	+ 8,6	+ 10,6
Valentia (Irland) . . .	+ 7,9	+ 8,5	Bom . . .	—	+ 6,4
Havre . . .	+ 9,6	+ 9,6	Florenz . . .	—	—
Brast . . .	+ 9,8	+ 7,0	Bern . . .	— 0,6	+ 4,8
Paris . . .	+ 7,1	+ 7,1	Triest . . .	—	—
Strassburg . . .	+ 3,8	+ 7,8	Wien . . .	—	—
Lyon . . .	+ 5,6	+ 7,3	Constantinopel . . .	—	+ 12,6
Bordeaux . . .	+ 5,2	+ 8,0	Odessa . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 4,8	+ 9,6	Moskau . . .	—	+ 4,6
Marseille . . .	+ 7,1	+ 8,2	Riga . . .	—	+ 1,5
Toulon . . .	+ 8,8	+ 9,6	Petersburg . . .	—	—
Barcellona . . .	—	—	Helsingfors . . .	—	—
Bilbao . . .	—	+ 9,6	Haparanda . . .	— 2,9	+ 6,1
Lissabon . . .	—	+ 9,6	Stockholm . . .	— 0,2	+ 3,8
Madrid . . .	+ 1,6	+ 7,0	Leipzig . . .	+ 2,1	+ 4,2

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 1. bis 7. Februar 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Stationen der Feuerwachen.
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhaus, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger-Schule), Johannishospital.
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhaus, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).
Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.
Arbeiterbildungs-Verein. Heute Deutsche und engl. Sprache, declam. Club. Vorstandssitzung.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtd. 3 Thlr.
Theodor Pätzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße. Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Pittlicher Waffen.
M. Appian-Bennowitz's Patent-Papierwäse, Papier-, Comptoir-, Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten: Grossobblig. Markt 8 in Vortheils Hof, Detailverkauf Hainstraße 16, vis à vis der Tuchhalle.
J. A. Hotel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irisch- und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.
 Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — 9. — 12. — 3. 30. — 7. 25. — 10. Rechts do. (Leipzig-Wöbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
 Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — 6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Rechts.
 Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — 10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10. 55. — 11. 10. Rechts.
 Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — 6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. — 6. 20. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfswagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Rechts.
 Leipzig-Dresdner Bahn: 6. 45. — 10. — 1. — 4. — 5. 30. — 10. Rechts do. (Leipzig-Wöbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.
 Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — 9. 30. Abds.
 Thüringer Bahn: 4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — 5. 57. — 10. 58. Rechts.
 Westliche Staatsbahn: 7. — 7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 25. — 4. 25. — 9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Rechts.
 (Die mit * bezeichneten sind Abfahrts.)

Neues Theater. (213. Abonnements-Vorstellung.)
 Zum ersten Male wiederholt:
Die relegirten Studenten.
 Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.
 (Regie: Herr Mittell)

Personen:
 Konradine Gartenberg, eine reiche Erbin . . . Fräul. Zinf.
 Justizrath Stein, ihr Vormund . . . Herr Seidel.
 Kronau, Kornhändler und Stadtrath . . . Herr Deutschinger.
 Ulrike, seine Frau . . . Fräul. Brandt.
 Hedwig, seine Tochter . . . Fräul. Klemm.
 Reinhold, sein Neffe . . . Herr Mittell.
 Hirschbach, Viehhändler, Oekonomierath und Stadtverordneter, Kronau's Schwager . . . Herr Julius.
 Adelaunde, seine Frau . . . Frau Bachmann.
 Emma, seine Tochter . . . Fräul. Delia.
 Lannenheim, Stadtbaumeister . . . Herr Engelhardt.
 Dieprecht Born, Schlosser und Eisenhändler . . . Herr Giers.
 Wolfram Lindeneck, Rusfilhler . . . Herr Zinf.
 Baron Lukowski . . . Herr Grans.
 Culert, Förster . . . Herr Schlegel.
 Ein Mädchen.

Preise der Plätze:
 Parterre: 10 Ngr. — Parlet: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscaium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst 20 Ngr. — Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon- und Proscaium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 5 Ngr. — Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. — Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
 Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Fünftes
Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Donnerstag den 5. November 1868.
 (Compositionen von Felix Mendelssohn-Bartholdy.)

Erster Theil. Hymne für Sopran-Solo und Chor. Das Sopran-Solo gesungen von Frau Peschka-Leutner. — Ouverture zum „Märchen von der schönen Melusine“. — Winzer-Chor für Männer-Chor. — Ave Maria für Sopran-Solo und weiblichen Chor (zum ersten Male) und Finale für Sopran-Solo und Chor aus der unvollendeten Oper: „Loreley.“ Die Soli gesungen von Frau Peschka-Leutner.
Zweiter Theil. Sinfonie eroica von L. van Beethoven.
 Billets à 1 ^{fl} sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupt-Eingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
 Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze im Saale von 319 bis mit 382 nicht benutzt werden.
 Das 6. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 12. Nov. 1868.
Die Concert-Direction.

Vorträge
über die La Plata-Staaten
 zu Gunsten der
Ueberschwemmten in der Schweiz.

Erster Vortrag heute Dienstag den 3. November Abends 1/2 8 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Bilette à 1 ^{fl} für alle drei Vorträge und à 15 ^{fl} für jeden einzelnen Abend sind, außer in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, auch in den als Sammelstellen für die Ueberschwemmten in der Schweiz bezeichneten **Conditoreien** und Abends an der Cassé zu haben.
 Der zweite Vortrag findet Freitag den 6. November statt.
Joseph Wild.

Befanntmachung.

Gestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zufolge
 1) ein Stück schwarzes Tuch, sign. Nr. 37,413, ca. 25 Ellen lang, aus einem Gasthause in der Nicolaisstraße im Laufe der ersten Woche leztvergangener Messe;
 2) ein Stück helles Tuch, sign. Nr. 920, aus einer Hausflur in Nr. 17 der Hainstraße zu gleicher Zeit;
 3) ein schwarzledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, worin ca. 8 ^{fl} in zwei Cassenbilletts, einigen harten Thalern

Nachts 1/4 7 Uhr einzelne ds 8 Uhr hmittags

und die fl. Silbermünze, von einem Obfstande auf dem Thomaskirchhofe am 30. vorigen Monats;

- 4) eine kleine goldene Damenuhr, buntemaillirt, inwendig ein Name eingravirt, auf dem Obfmarke oder dem Marktplatz an demselben Tage;
- 5) ein schwarz, grau und weifmelirtes Kästkleid mit glatter Taille, grauen Glasknöpfen und schwarzem Perlenbesatz an den Armeln, so wie ein brauner Anabenüberrock mit schwarzem Sammitragen und schwarzem Futter aus einer Wohnung in Nr. 5 der Königsstraße an demselben Tage;
- 6) ein Paar Herrenstiefeletten von Lasting mit Lacklederbesatz, gez. Nr. 25, ein Paar dergl. Lederstiefeletten, gez. Nr. 23³/₄, eine einzelne dergl. mit Doppelfohle, gez. Nr. 25, von einem Verkaufsstande in Nr. 8 des Barfußgäßchens zu derselben Zeit;
- 7) ein schwarz und graumelirtes Kleid, ein dergl. Jaquet und ein schwarzes Sammlotkleid aus einer Kammer in Nr. 59 der Ulrichsstraße am 31. vor. Mtz.;
- 8) eine silberne Cylinderuhr mit Goldbrand und Secundenzeiger, glatter Rückseite, inwendig die Zahl 16,010 eingetrigelt, aus einem Restaurationslocale in Nr. 39 der Hospitalstraße an demselben Tage Abends;
- 9) ein Regenschirm mit schwarzem Alpaccüberzug, Fischbeingestelle und braunem Holzstab mit Halengriff aus einem Verkaufslocale in Nr. 51 am Grimma'schen Steinweg zu gleicher Zeit;
- 10) eine silberne Cylinderuhr mit weißem Zifferblatt, Stahlzeigern, römischen Zahlen und geriefter Rückseite, inwendig im Wert ist der Name „Ls. Lachenal, Genève“ eingravirt, aus einer Hausflur in Nr. 32 der Frankfurter Straße am 1. dts. Mtz.;

Außerdem ist vor ca. 14 Tagen in Brandis abhanden gekommen:

- 11) eine Busennadel von Brillanten in Rosettenform mit Selen — 8 \mathcal{R} Belohnung.
- Etwasige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 2. November 1868.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneschke.

Bekanntmachung.

Der Weber Maximilian Oswald Göbe aus Zschopau ist am 17. d. M. von uns mit Marschroute in die Heimath gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen. — Falls er sein Bagabondiren fortgesetzt haben sollte, ersuchen wir, ihn anzuhalten und wegen des Weiteren mit dem Königl. Gerichtsamte Zschopau in Vernehmen zu treten.

Göbe ist am 25. September 1845 geboren, von mittlerer Gestalt und hat braune Haare und graue Augen.

Leipzig, den 29. October 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Lauhn, Refr.

Leipzig, den 30. October 1868.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 5. November c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr sollen im

hiesigen Ober-Post-Amts-Gebäude verschiedene unbestellbar gewordene bezw. herrenlos aufgefundenene Gegenstände, als: Bekleidungsgegenstände, Decken, Hüte, Schirme, Stöcke, Bücher, ein Koffer, ein goldener Siegelring u. gegen sofortige Bezahlung in cashenmäßigen Münzsorten öffentlich versteigert werden.

Das Auktionslocal befindet sich im Hintergebäude, Eingang von der Poststraße, 1. Thüre vom Hofe links beim Brunnen, eine Treppe hoch.

Der Ober-Post-Director
Leh.

Versteigerung.

Kleidungsstücke, Wäsche, Meubel, Betten, Pretiosen, Bilder, Bücher, Glaserwerkzeug, Küchengeräth und andere Gegenstände sollen

Wittwoch den 11. November 1868 und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Alwin Schmidt, Königl. Gerichts-Auctionator.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 \mathcal{R} vom 6. Novbr. a. c. an im Auktionslocal des Königl. Bezirks-Gerichts zu haben.

Bekanntmachung.

Folgende in Lindenauer Flur an der Angerstraße gelegene zum Heinrich Ludwig Groß'schen Nachlasse gehörige Grundstücke als:

- 1) drei Hausgrundstücke mit Gartenraum, das eine, eine Schmiede- oder Schlosserwerkstatt und bei einer Frontlänge von 36,2 Ell. einen Flächenraum von 5859 \square Ellen, das zweite bei einer Frontlänge von 24,7 Ellen einen Flächenraum von 4156 \square Ellen, das dritte mit einem Backofen und einem Seitengebäude bei einer Frontlänge von 26,9 Ellen einem Flächenraum von 4659 \square Ellen enthaltend;
- 2) eine Ziegelei mit allen zu derselben gehörigen Baulichkeiten, ingleichen Wohn- und Stallgebäude, und einem 61273 \square Ellen umfassenden Flächeninhalte;
- 3) verschiedene Bauplätze mit einem Gesamtareal von 78848 \square Ellen,

sollen von mir

am 21. November 1868
Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden. Bei sämmtlichen Grundstücken fließt der Luppefluß vorbei, es eignen sich dieselben deshalb ganz besonders zur Anlage von Fabriken, Färbereien, Gerbereien u. s. w.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, sind aber auch schon vorher sowohl bei mir, als bei

Herrn Ernst Waquer hier,
Leßingstraße 12, 1 Treppe,

einzusehen.

Leipzig, den 25. October 1868.

Rechtsanwalt Freitag,
Nicolaisstraße Nr. 45, III.

Auction.

Heute Dienstag, den 3. November c., Vorm. 9 Uhr versteigere ich im Local Burgstraße Nr. 4 gegen Baarzahlung:

- a) 500 Ellen Tibet, Frauenkleider,
- b) 20 Dugend leinene Mannshemden,
- c) 30,000 Stück Cigarren,
- d) eine Partie getragene Frauenkleider,
- e) echte Rhein-Weiß- und Rothweine.

Auch werden von diesen Gegenständen Partien billigt vor der Auction verkauft.

Bruno Reupert, Auctionator.

Auction neuer Herrengarderobe.

Wegen Geschäftsaufgabe soll der noch vorhandene Rest von feinen Winterroden, Jaquets, feiner Buckskinhosen, Westen, Anabenanzügen u. Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. Nov. früh von 9 Uhr ab meistbietend versteigert werden.

Katharinenstraße Nr. 28. J. F. Pohle.

Bücher-Auction.

Morgen früh 9 Uhr beginnt die Versteigerung des großen antiquarischen Lagers der Buchhandlung von S. Eiman hier. Versteigerungslocal: Dörrienstraße Nr. 5.

Auction von woll. Garn.

Donnerstag den 5. November früh von 9 Uhr ab soll eine große Partie Bestech-, Zeichen-, Stic- und Strickgarn in den verschiedensten Farben meistbietend versteigert werden.

Katharinenstraße Nr. 28. J. F. Pohle.

Zwei berühmte Werke zu Spottpreisen!

Bei Heinrich Matthes, Schillerstraße 5 ist zu haben: Dr. L. G. Blane's Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner. Zum Gebrauch beim Unterricht in Schulen und Familien, vorzüglich für Hauslehrer auf dem Lande, sowie zum Selbstunterricht. Siebente Auflage, durchgesehen, berichtigt, fortgesetzt und vermehrt von Dr. Adolf Diesterweg. 3 Bände mit 106 in den Text gedruckten Holzschnitten und 2 angehängten Holzschnitt-Tafeln. Statt 5 Thlr. für 1¹/₂ Thlr.

Prof. J. H. Mädler, Der Wunderbau des Weltalls, oder populäre Astronomie. Fünfte gänzlich neu bearbeitete Auflage mit einem Nachtrage: Die totale Sonnenfinsterniß am 18. Juli 1860. Nebst einem Atlas: Astronomische Tafeln, Abbildungen und Sternkarten enthaltend. Statt 2³/₄ Thlr. für 1¹/₂ Thlr.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt, Preis 5 \mathcal{R} pr. St. Adressen X. H. 100, durch die Expedition dieses Blattes.

Freiwillige Versteigerung

der Gräflich Hohenthalschen Rittergüter Gross- und Klein-Städteln und Gross- und Probst-Deuben bei Leipzig.

Die 1 $\frac{1}{2}$ und resp. 2 Stunden von Leipzig und nächst Gaschwitz (Anhaltepunkt der Westlichen Staatsbahn) gelegenen Rittergüter:

- 1) **Grossstädteln** und **Kleinstädteln** im Arealhalte von 394 Acker 271 □R. (gleich circa 857 preussischen Morgen) und
- 2) **Grossdeuben** und **Probstdeuben** im Arealhalte von 203 Ackern 192 □R. (gleich circa 442 preussischen Morgen)

sollen, und zwar der Complex unter 1 für sich und als ein Ganzes und ebenso der Complex unter 2 für sich und als ein Ganzes

Donnerstags, den 26. November a. c., Vormittags punct 11 Uhr im **Schlosse zu Städteln** an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Beschreibung und die Bedingungen liegen im Amte Zwenkau, beim Herrn **Förster Schier** in Gaschwitz und auf den Rittergütern Grossstädteln und Probstdeuben, wie bei den Herren **Dr. Brox, Dr. Roux** und **Advocat von Zahn** in Leipzig aus. Abschriften werden gegen Erstattung der Copialien vom Amte Zwenkau wie vom **Dr. Roux** in Leipzig verabfolgt.

Wegen der jederzeit gestatteten Besichtigung hat man sich beim Herrn Förster Schier in Gaschwitz zu melden.
Zwenkau, den 20. October 1868.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Otto.

Zeichnungen

auf die am 3. und 4. November 1868 zur Zeichnung aufliegende

5% russische Eisenbahn-Anleihe Charkow-Njow
mit sofortiger unbedingter Garantie der kaiserlich russischen Regierung

nehmen wir zum Emissionscourse von 80 % spesenfrei entgegen. Prospective sind an unserer Cassa zu haben.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Wir sind beauftragt Subscriptionen auf

5% Charkow-Njow-Eisenbahn-Obligationen
am 3. und 4. November a. c. spesenfrei zu vermitteln.

Frege & Co.

Fachschule des Vereins „Zukunft“

(für Schneidergewerbe).

Den 9. November d. J. beginnt der Unterricht in der **Vorbereitungsschule** für **Lehrlinge** in dem von Herrn Director **Dr. Bille** bereitwilligst überlassenen Local des **Modernen Gesangs- und Turnplatzes**, Petersstraße, Goldener Hirsch, 1 Treppe. Gleichzeitig soll zur Erweiterung der Schule eine **Fortbildungsschule** für **Schülfern** errichtet werden, in welcher **Zuschneiden, Frachzeichnen, kaufmännische Buchführung** und **Rechnen** gelehrt werden soll. Darauf bezügliche Anmeldungen werden entgegengenommen bei

Franz Jarl,
Sainstraße Nr. 2, 2. Etage.

Billiger Unterricht im

Französischen, Englischen
und in der **Gabelberger'schen Stenographie** nach anerkannt guten Lehrbüchern. Näheres **Nachmittags 1 bis 2 Uhr** **Grimma'sche Str. 15, 3 Tr. Franz Emil Drechsler.**

Ein **Dr. phil.** erteilt Unterricht in der **griechischen und lateinischen Sprache**, in der **Geschichte und Geographie**. Besonders wünscht er **junge Leute zum Maturitätsexamen** und zu **anderen Prüfungen** vorzubereiten.

Briefe unter der **Chiffre R. W. 20** sind in der **Expedition dieses Blattes** abzugeben.

Ein **Engländer** aus **London** wünscht **englischen Conversationsunterricht** zu erteilen. **J. Simpson, Nicolaistraße 8 i. S. II.**

Ein **j. Mann (Gymn.)**, der bereits Unterricht erteilt, wünscht einem **Knaben** aus den **unteren Classen** **Nachhilfe** oder **Arbeitsstunden** **billig** zu erteilen. Adressen unter **K. H. 3.** befördert die **Expedition dieses Blattes.**

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im **Consevoiratorium** gebildete **Dame** zu erteilen. **Petersstr. 35, 3. Et. vornh.**

Unterricht auf Nähmaschinen

aller **Constructions** wird gründlich gegen ein **billiges Honorar** erteilt **Neumarkt Nr. 6** bei **J. Stadthagen.**
Großes Nähmaschinen-Depôt.

Zu einem

Floret = Fecht = Cursus

werden noch **mehrere junge Leute** gesucht. **Abw.** wolle man **gefälligst** unter „**Floret**“ **poste restante** niederlegen.

Clavierunterricht erteilt ein von Herrn **Louis Blaidy** sehr **empfohlener Lehrer.** Adressen **sub D. G. 16.** in der **Buchhandlung** des Herrn **Otto Klemm.**

Prämien-Anleihe der Stadt Malland

von **1866**, genehmigt durch **königl. Decret** vom **11. März 1866.** Diese Anleihe besteht aus **750,000 Obligationen** von **10 Franken** jede, welche mit der **Totalsumme** von **Francs 14,300,000** zurückgezahlt werden.

Original-Obligationen besagter Anleihe, welche wenigstens mit der **ausgelegten Summe** von **Francs 10** herauskommen müssen, aber auch die **Chance** haben, **Prämien** zu erhalten von:

Francs 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 u., die **vermittels vierteljähriger Verloosungen** gezogen werden, **erläßt Unterzeichneter** im **Einzelnen** zum **Preis** von **Francs 10 = Rtblr. 2. 12 $\frac{1}{2}$.** Bei **größeren Partien** gebe **entsprechenden Rabatt.** Die **nächste Ziehung** findet am **16. Decbr. a. c.** statt. **S. Fränkel sen.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen **werthen Kunden** zur **Nachricht**, daß ich von **heute an** nicht mehr **Poststraße Nr. 10**, sondern **Klostergasse Nr. 14** wohne.

G. H. W. Muhlert,
Schuhmacher.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen **Geschäftsreunden** mache ich **hiermit bekannt**, daß ich von **heute an** nicht mehr **Burgstraße Nr. 23**, sondern **Elsterstraße Nr. 43** wohne.

Leipzig, den **3. Novbr. 1868.** **J. N. Lorenz.**

Emil Müller, Clavierspieler,

Alexanderstraße Nr. 1 parterre,
empfehlte sich mit oder ohne **Violine** zu **Tanz- und Unterhaltungsmusik.**

Charlotte Manfroni aus Dresden

macht geehrte **Fußpatienten** darauf aufmerksam, daß ihr diesjähriger letzter Aufenthalt in Leipzig nur noch ganz kurze Zeit andauern kann. Die **Grimmer'schen Pflaster** aus Berlin sind ebenfalls nur während ihrer Anwesenheit hier selbst zu haben.
Am Markt, Königshaus II. Etage vorn.

Publicität!

ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Rosstr. 8.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Wie bereits seit mehreren Jahren, setze ich auch für diese Winter-Saison auf jede schlecht brennende Petroleum-Lampe einen neuen Brenner **für 10 Neugroschen**

unter Garantie für bestes Licht auf; Lampen aller Art richte billigst zu Petroleum ein.
Gleichzeitig halte mein Lager neuer

Gewecke'scher Lampen,

weiße Moderaturlampensform, 1 fl 20 kr ,
bei Bedarf gültiger Abnahme empfohlen.



Stobwasser'scher Lampen,
in allen Größen und Façons, von 20 kr bis 25 fl ,

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf **Platten** oder **Kahlköpfen**, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in $\frac{1}{4}$ bis 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken und Grimmen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigentümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Wohnung in Sachsen.

Julius Schelnich.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in **Leipzig Mittwoch den 4. November** im Hotel de Bavière für Damen von 10—12 Uhr Vormittags, für Herren Nachmittags von 1—4 Uhr zu sprechen.



empfehle ich unter Zusicherung **vollständiger Garantie** wie solcher Preise

B. Schwarze, Zahnarzt,
in Leipzig, Zeitzer Straße Nr. 14, I.

Künstliche Zähne, sowohl in Gold als auch in Kautschuk, setzt schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7,
(früher Engelapothek wohnhaft).

Filzhüte für Herren und Damen, sowie getragene Sammethüte, Hauben, Kapuzen werden sauber geändert und gewaschen.

Agnes Thimig, Petersstraße 46, 1. Etage.

Oberhemden, Damenhemden, sowie alle Weißnäherei mit Hand und Maschine werden gut und billig gefertigt **Karolinenstr. Nr. 23. Köppler.**

Nöcke, Falbelu, Band, Kräuschen

werden billig gepreßt **Brandweg Nr. 17, 1 Treppe, oder abzugeben Markt Königshaus Nr. 17 bei Herrn Franz Mauer.**

Putz wird in und außer dem Hause sauber und geschmackvoll gearbeitet **Brühl, schwarzes Hufeisen, 2 Treppen.**

Pariser Handschuh-Färberei

in 16 verschiedenen Farben, **Garantie für Echtheit,** bei **J. Molwitz, Petersstraße Nr. 39, Hausstand.**

Alle Saaren von Marmor und Marmor werden prompt und sauber reparirt **Querstraße 16, Hof 2. Etage.**

Ein **Lichter** empfiehlt sich billigst in jeder Reparatur und Poliren. **Wohnung Neumarkt Nr. 39, 3 Treppen vornheraus.**

Putz neu, so wie jede Aenderung, wird modern und sauber in und außer dem Hause gefertigt **Moritzstraße Nr. 12, 2 Treppen.**

Putz, neu sowie jede Aenderung, wird modern u. sauber gefertigt in und außer dem Hause **Place de repos Nr. 4 part. rechts.**

Langzettiren und Buchstabenstücken wird gut und schnell gefertigt **Alexanderstraße Nr. 21 parterre links.**

Tuchstücken werden von Flecken gründlich gereinigt, gewaschen und gebügelt, so wie **Oberhemden** gut gewaschen und geplättet **Auerbachs Hof, Tr. A, 1. Etage.**

Rohrstühle werden gut und billig bezogen **Auerbachs Hof, Tr. A, 1. Etage.**

Herren-Oberhemden nach Maß

sowie jede Art **Maschinennäherei** wird unter Garantie der besten Ausführung gefertigt **Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage.**

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt und reparirt. **K. Böhne, Schneider, Theaterplatz 7, 4. Et.**

Alle Arten **Weißnähereien, Weiß- und Kunstfärbereien** sowie **Zeichnen und Plätten** von feiner Wäsche wird schnell und sauber in und außer dem Hause besorgt **Erdmannsstr. 4, 3. Et., Vorderhaus.**

Nöcke und Bolants werden schnell und billig gepreßt **Nicolaistraße 38 (goldner Ring), im Hofe rechts 1 Tr.**

Zur Anfertigung der feinsten und elegantesten **Bouquets, Blumen- und Myrthen-Kränze, Blumenkörbe** und **Saar-Garnituren,** so wie aller in dieses Fach einschlagender Artikel empfiehlt sich **hochachtungsvoll**

Hermann Allihn,

Gandelsgärtner,
Schillerstraße, Verkaufshalle Nr. 11.

Zur bevorstehenden

Ballaison

empfehle ich eine geübte Friseurin im und außer Abonnement und verspricht bei geschmackvoller und moderner Bedienung die billigsten Preise. Zu erfragen **Neumarkt Nr. 28, 2 Treppen.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Für Damen. Eine hübsche Auswahl **Decken, Säubchen** u. dgl. in **Filet, Strid- u. Hätelarbeit,** sind billig zu verk. **Erdmannstraße 7 part. I.**

Bergmann's Zahnpaste und Zahnseife, weltberühmt und allgemein beliebt empfehlen in Originalpackung 3 Stück 3 und 4 kr die **Hofapothek** zum **weißen Adler** und die **Alberts-Apothek.**

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 308.]

3. November 1868.

Einladung zur Theilnahme am nächsten BAZAR.

Nachdem der Bazar-Verein beschloffen hat, auch in diesem Jahre, und zwar wie bisher in den zu diesem Zwecke vorzüglich geeigneten Räumen der gesammten

II. Etage des Hôtel de Pologne

zu veranstalten, so wollen wir nicht unterlassen, unsere geehrten Mitbürger zur Theilnahme an der

30. Weihnachts-Ausstellung

des Bazar's hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

Da die umfassendsten Vorbereitungen im Gange sind, um die diesjährige Ausstellung so glänzend als möglich auszustatten, eine große Mannigfaltigkeit an Ausstellungsgegenständen geboten werden kann, so dürfen wir wohl eines sehr zahlreichen Besuches gewiß sein, wodurch wiederum der leichte Verlauf der Ausstellungsgegenstände ermöglicht wird.

Die allgemeinen Spesen sind ganz unerheblich; überhaupt aber sind wir zu jeder möglichen Erleichterung — namentlich wenn es die Aufstellung von Kunstsachen, Antiquitäten, Cabinetsstücken, naturwissenschaftlichen Merkwürdigkeiten u. betrifft — sehr gern bereit.

Schriftliche oder mündliche Anerbietungen wolle man an einen der Unterzeichneten gelangen lassen.

Leipzig, den 30. October 1868.

Das Directorium des Bazar-Vereins.

W. Müller, Vorsitzender,
Elsterstraße Nr. 12.

L. Bühle, Schriftführer,
Klostergasse Nr. 14.

Fr. W. Moritz, Cassirer,
Colonnadenstraße Nr. 2.

Wichtiges Hausmittel.

Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Vindungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Reuchhusten, Halsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre

von G. A. W. Mayer in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 15 π und 1 π in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße. O. Welssse, Schützenstraße. O. Jessnitzer, Dresdner Straße.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Lager der Stobwasser'schen Moderateur- u. Petroleumlampen,



Qualité garantie zu Fabrikpreisen,

reichhaltig assortirt in neuen Façons, besonders Gussbronze, Porzellan ff., decorirtes und alabaster Glas. Preise noch billiger als früher, Familien- und Studirlampen von 25 π an.

Jeder Art Lampen werden mit neuen Stobwasser'schen Omnibus-Brennern zu Petroleum umgeändert, Moderateur-Lampen reparirt und lackirt bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.



Füllöfen und Coaksöfen

in verschiedenen Constructionen, Säulenöfen, Rundöfen, Stagenöfen und Aufsätze,

Regulir-Rundöfen u. Regulir-Stagenöfen, Schuldt'sches System, Altona, Kochöfen, Windöfen u., transportable Kochherde, Kochröhren mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Falzplatten u. Grabkreuze, Dachfenster, Essenschieber, Essentöpfe, patentirte Schornstein-Aufsätze, (Deflector), Röhrenausgüsse mit und ohne Wassererschluß, Fallrohr-Gehäuse, Kessel, Wasserpflanzen, Kochgeschirr, so wie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen

Wiohenberg & Kadon, Gerberstraße Nr. 4.

J. A. Bergers Meubles-Halle,

Petersstraße 42, größte Auswahl der elegantesten, neuesten und billigsten Meubles.

Ein großer Posten vorzüglicher moderner Kleiderstoffe

die Robe 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4 π soll für ein Fabrikgeschäft bedeutend unter Kostenpreis verkauft werden.

32 Hainstraße 32, F. W. Schmidt & Co. Nachfolger, 32 Hainstraße 32.

Converts,
Contobücher,
Tinte,
Stahlfedern,
Bleistifte etc.,
alle Contor-Artikel

empfehle zu billigsten Preisen

Stationers' Hall, Reichstr. 55.

Zur gefälligen Beachtung.

Um der so oft vorkommenden Verlegenheit geehrter Hausfrauen, die weniger bekannt sind, nicht wissen, wo sie dieses oder jenes gefertigt bekommen, habe ich es mir angelegen sein lassen, alle für den Familienbedarf vorkommenden Nähereten, Schneidereien und Bugarbeiten vom kleinsten Hemdchen, Unterröckchen, Höschen, Paletot und Capote, wie Knaben-Anzüge bis zu 14 Jahren in meiner Wohnung anzufertigen und werden daselbst auch Puppen angekleidet und Bälge geliefert. Unter Versicherung billigster Preisstellung bittet geehrte Herrschaften um gefällige Aufträge

Frau **Amalie Kohnert,**
 Reizer Straße Nr. 34, Hof links II.

M. APIAN-BENNEWITZ

Neben meinen rühmlichst bekannten Papiertragen empfehle **Kalender 1869**, Stück 1 Sgr., Dugd. 9 Sgr., Nouveautés in Gratulationskarten und Pathebriefen.

MARKT 3. BARTHEL'S HOF & HAINSTR. 16.

Domino-Spiel-Karten

werden gegen vorherige frankirte Einsendung in Briefmarken von 5 Sgr. per Spiel franco nach auswärts versandt. Wiederverkäufer erhalten en gros 50% Rabatt.

Carl Malner, München.

Schablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche in goth. und engl. Schrift, Languetten, Zahlen etc. empfiehlt **Wilh. Diez, Grimma'sche Str. 8.**

Weissen Sammet,

schwarz Klein punctirt, zum Ueberziehen runder Hüte erhalten neue Sendung

Lömpe & Rost.

Französische

Glacé-Handschuhe

in feinsten Qualität zu enorm billigen Preisen werden empfohlen Reichstraße Nr. 15, im Edgewölbe.

Die feinsten

Brünner Stoffe

zu Röcken und Beinkleidern zu enorm billigen Preisen werden empfohlen Reichstraße Nr. 15, im Edgewölbe.



Stempel und Stempelpressen, Wertschäfte, Thürschilder etc. in jeder Schriftart, so wie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeit fertigt schnell und gut

Theod. Kühn,

Petersstraße Nr. 46, nahe am Markt.

Damenhüte

empfehle in schönster Auswahl in den neuesten Façons, auch werden alle Hüte billig und geschmackvoll umgearbeitet.

Luftgarde Dertel, Reichstraße 14, 2. Etage.

Damen-Hüte,

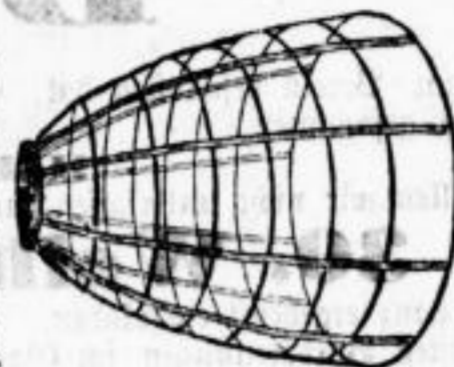
Gauben, Coiffuren, Aufsätze etc. etc. in modernsten Façons und Farben empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

A. Th. Lisch,

Grimm. Straße 23, 1. St. (Ecke der Ritterstraße).

NB. Getragene Hüte, überhaupt alle in das Geschäft einschlagende Gegenstände werden zu soliden Preisen auf das sauberste und Elegante umgearbeitet und nach neuesten Pariser Modellen modernisirt.

Weißwaren-Handlung
 und
 Stahlrock-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.

I. PIPZIG

Peter- und
 Schillerstrassen - Ecke.

Allen Herren

empfehle ich **Kaufmann's** patentirte und anerkannt beste

Papiertragen

zu Original-Fabrikpreisen.

Seidene Schlipse und Cravatten

in feiner Waare zu Fabrikpreisen.

Gummi-Hosenträger

ausgezeichnetes Fabrikat von 7 1/2 % bis 25 %.

Julius Lowy, Barfußgäßchen Nr. 1.

Knöpfe

in den neuesten Mustern auf Mäntel und Kleider empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen 9 Thomagäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Perlen

in allen Sorten, Größen und Farben, so wie Stahl-, Gold-, Silber- und Böhmisches Perlen empfiehlt billigst 9 Thomagäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Lampendochte,

ausgezeichnet hellbrennend, empfiehlt 9 Thomagäßchen Nr. 9. **Rudolph Ebert.**

Pomaden,

Saaröle, Odours, direct bezogen, à Poth 2 1/2, 4 1/2, 7 1/2 und 10 % in vorzüglicher Qualität.

Adolph Kröhl, Coiffeur,

Große Fleischergasse Nr. 24.

Deutsches Reinigungs-Crystall,

vorzüglich zu empfehlen zum Waschen von Wolle, Baumwolle, Leinwand u. s. w., à Pack 1 %, 6 Pack 5 % bei **Otto Meissner,**

Kräutergewölbe Ecke der Ritterstraße.

Lampendochte,

sehr hell brennend, empfiehlt **Minna Rutschbach, Reichstraße Nr. 55.**

Das Damenconfections-Geschäft

empfehlte die reichhaltigste Auswahl von Mänteln, Paletots, Jaquets, Jacken u. s. w. zu ganz billigen Preisen einem hiesigen und auswärtigen Damenpublicum ganz ergebenst.

von
G. O. Meyer, Kleine Fleischergasse Nr. 21,

Avis.

Nachdem jetzt die dringendsten Arbeiten ausgeführt, bin ich im Stande, wieder prompter bedienen zu können, und empfehle hiermit mein

reichhaltiges Ofenlager,

als:

f. weiße Strassburger Emaille-Ofen,
weiße pat. Meißner Chamotte-Porzellan-Ofen,
diverse weiße und farbige Spath-Glasur-Ofen,
alle Sorten Thon-Ofen,

ferner:

Kücheneinrichtungen jeder Art und Größe,
Wandbekleidungen, Badewannen u. c.,

fix und fertig zum Gebrauch hergestellt, unter Zusicherung billigster Preise.

Alle meine Arbeiten führe ich gut, solid und sauber aus, wofür mir Hunderte von Referenzen zur Seite stehen, und leiste für Zweckmäßigkeit und Solidität Garantie.

Reparaturen werden ebenfalls prompt und gut besorgt.

Hochachtungsvoll

G. Mahn,

Bahnhofstraße Nr. 19/20, Tschermann's Haus.

Heute und folgende Tage

der billige Verkauf meines älteren Waaren-Lagers, welches außer guten wollenen Stoffen eine schöne Auswahl preiswürdiger schwarzer und farbiger Seidenroben enthält.

Carl Forbrich.

Hugo Kullmann jun., Instrumentenschleifer,

Leipzig, Nicolaitr. Nr. 4,

hält Lager von allen Stahl- und Messerschmiedewaaren bester Fabrikate, vorzüglich seine Taschen- und Rasirmesser, Scheeren u. c., gleich schneidend, empfiehlt sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen zum Schleifen und Poliren und versichert bei reeller Bedienung möglichst billige Preise.

Pariser Nachtlichter

mit Porzellschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 %.

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Ballschuhe

in weiß, schwarz und Goldleder mit und ohne Absätze, empfiehlt in schöner Qualität, zu billigen Preisen, das

Dresdner Schuh-Lager

von **Hermann Kötz, Nicolaitr. Nr. 12.**

Herrn-Oberhemden nach Maß, Flanell-Hemden

empfehle unter Garantie für gutes Passen und ganz vorzüglich guter Näherei, sowie

gestickte Tischdecken, gestickte Casimirtücher u. s. w. zu Fabrikpreisen. **F. Krausse, Reichstraße 48.**

Nester-Verkauf:

Schwere dopp. Lüstre-Nester zu kleidern und Jacken Elle 4 %, schwarze Camelott-Nester Elle 3 1/2 %, Kattun zu kleidern Elle 3-4 %, reinwollene Doppel-Shawls — Ausverkauf — alles gut und sehr billig.

W. Linke, K. Fleischergasse Nr. 15.

Schnellbohrmaschinen mit Vorgelege, Schmiedeseuer mit geräuschlosem Ventilator, Lochmaschinen mit Scheere und Fischbandrollmaschine, Drehbänke, sowie alle Arten Hülfsmaschinen für Schlosser, Klempner und Metallarbeiter sind stets nach den neuesten und besten Constructionen vorrätzig bei

G. E. Wilhelm, Erdmannstraße Nr. 17.

Ausverkauf von Tapissierewaaren

Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.

Hotel-Verkauf.

Ein in einer größeren Stadt Sachsens, an einer Eisenbahn gelegenes, von Reisenden sehr frequentirtes Hotel mit 18 Fremdenzimmern, Restauration, Billard, 2 feinen Ballsälen, Stallung für 40 Pferde u. s. w. ist unter günstigen Zahlungsbedingungen Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres in Leipzig Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 73.

Gasthaus unv. Leipzig, sehr besucht, mit Tanzsaal, gr. Gesellschaftsgarten u. c. Verhältnisse halber mit nur 1500-2000 \mathfrak{M} Anzahl, sowie einige freundl. Häuser in Lindenau und Plagwitz sind zu verk. durch J. Oldner in Lindenau, Herrenstraße 8.

1/2 Stunde von Leipzig ist ein schönes Hausgrundstück mit gr. Garten verhältnißhalber billig zu verkaufen. Nähere Bedingungen sind bei L. Schmidt, Petersstraße Nr. 48, II. zu erfragen.

Zu verkaufen ist Familienverhältnisse halber ein Haus in Leipzig mit Restauration oder gegen ein anderes zu vertauschen, auch kann beim Tausch noch bares Geld zugezahlt werden. Näheres Neubitz, Gemeindefstraße 33. Steffen.

Verkauf. Ein Gebäude-Complex, 1/2 Stunde von Leipzig, mit übersehem Wohnhaus, Stallung, Scheunen, Obst- u. Gemüsegarten, welches sich zu jeder gewerblichen wie zu Fabrikanlagen einrichten läßt, ist billig mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres Lindenau, Herrenstraße Nr. 8.

Ein Haus

in guter Lage, mit Hof und großen Niederlagen, 1839 und 1842 neu erbaut, beabsichtigt der Besitzer, wegen vorgerücktem Alter, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres darüber ertheilt Herr Robert Freygang, Comptoir Farberstraße Nr. 6 im Hofe rechts.

Bauplätze

zu beiden Seiten der neu angelegten mit Gas- und Wasserleitung versehenen „**Plagwiger Straße**“, so wie an mehreren sonstigen Stellen der Westvorstadt sind zu verkaufen durch
Adv. **Zinkeisen**, Nicolaistraße Nr. 46.

Bauplatz in südlicher Vorstadt, gut gelegen, ist unter sehr billigen Zahlungsbedingungen zu verk. Köpplitz 3, br. Hof, 1. Et. v. h.

Für Bäcker.

Eine nach der neuesten Construction mit Kofstfeuerung eingerichtete Bäckerei, 3 Stunden von Leipzig, soll sofort verkauft oder verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr
C. B. Niebel in Leipzig.

Ein Porzellan-, Glas- und Solaröl-Geschäft,

seit vielen Jahren frequent betrieben, in einer wohlhabenden Stadt in der Nähe Leipzigs soll Verhältnisse halber aus freier Hand baldigst verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilen gern die Herren **Krug & Wundt** hier.

Eine flotte Restauration in Meslage ist wegen Todesfalls mit 350 Thaler zu übernehmen. Zu erfragen bei Herrn Krause, Böttchermeister, Raststädter Steinweg Nr. 7 in Leipzig.

Zu verkaufen ist ein altes, in der Stadt gut angebrachtes Rohproductengeschäft. Näh. Auskunft Reichstr. 3, Küch. Keller.

Pianino-Verkauf W. Förster, Elsterstraße 18.

Pianinos, Flügel- und Tafelform, neu und gebraucht, verkauft und vermietet billigst **C. Waage**, Reichels Gart., Erdmannsstr. 14.

Zu verkaufen ist ein gespieltes, gutgehaltenes, tafelförmiges Klavier zu 60 fl . Näheres Elsterstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen billig einige schöne Pianinos
Hohe Straße Nr. 10, 1 Treppe Vorderhaus.

Ein sehr gutes Pianino ist preiswerth zu verkaufen
Sternwartenstraße Nr. 18c, 1. Etage rechts.

Ein sehr elegantes **Rußbaum-Pianino** ist unter Garantie zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, 1. Etage links.

Für Restaurateure.

Zu verkaufen billig 50 Stück lach. Ahorn-Tische, 9 Stück runde Tische, 60 Dbd. Rohrstühle, 50 Stück Speisetische (3, 4 u. 6 Ellen lang), 1 Büffet-Tafel zum Wegrollen (7 Ellen lang, $1\frac{1}{2}$ breit), 8 Stück Spiegel 4 Ellen hoch, $1\frac{1}{2}$ breit, 10 Stück Spiegel 4 Ellen hoch, $1\frac{1}{4}$ breit. Näheres in Neuschönefeld, Rudolphstraße 18b bei Hausbesitzer Köber.

Sopha und **Matrassen**, neu, stehen billig zum Verkauf
Große Windmühlenstraße Nr. 15 bei **G. Salt**.

Billig zu verkaufen:

Ein großer Spiegel nebst Spiegelschrank, 1 zweithürig. Kleiderschrank, 1 Regal, 1 Bettstelle, 1 eiserner Kanonenofen mit Ringfeuer, 1 Klättbret. Zu erfragen Köhlerstr. 11 bei **Hrn. Mohr**.

Zu verkaufen: 1 großer Küchenschrank, 1 Gebett Betten, 1 Rahmenschrank, 1 Copirpresse, 1 Buchbinderpresse, 1 Kohlen-Wasserapparat, 1 Guitarre, Treppen-Blumenbreiter. **Rüzinggasse Nr. 2**.

Zu verkaufen: Sophas, Comoden, Rohrstühle, Matrassen m. Bettstellen, runde, ovale, $\frac{1}{2}$ Tische **Schloßgasse 2, 2 Treppen**.

Ein gedieg. Kirschbaum-Schreibsecretair, dergl. Comoden, Glaschr., Ausziehische, Mah.-Kleider- und Wäschesecretaire, dergl. Sophas, 1 Detom., 1 Schreibt., Clavier u. Schreibst., 1 gr. Kleiderschr., Stühle, Federb. u. Vert.: **Place de repos, Hofmann**.

Zu verkaufen 2 feine Mahagonicomoden mit 4 Kästen
Alexanderstraße Nr. 21, Hof rechts.

Billig sind zu verkaufen Schreib- und Kleidersecretaire,
Sophas, ov. Tische u. dgl. m. **Gr. Fleischerg. 21 bei J. Sauer**.

Kleiderschränke, 1- und 2thürige, und andere Meubles billig
Große Fleischergasse Nr. 21 bei J. Sauer.

Einige sehr gut erhaltene Meubles, als 1 Sopha, 1 Sophatisch,
1 Chiffonniere, Stühle, sind zu verk. **Gerberstr. 1, 2 Tr. l.**

Einen feuerfesten Cassaschrank, 6 Ctr. wiegend, 1 Geldkiste, eif., mehrere Schreibpulte, Ladentafeln, 2 Kastenregale mit je 16 Kästen und Untersatz ohne Kästen u. a. m. **Vert. Reichstr. 15 p. C. F. Gabriel**.

Noch einige gebrauchte Schreibsecretaire und Chiffonniere in Mahagoni und Birke, 2 Trumeaux und andere Spiegel, 1 Mah. runde Speisetisch, 1 Servante, Sophas u. dergl. m. **Verkauf Nr. 36 Reichstraße**.

4 **Sadentische** 3, 4, 5 und $5\frac{1}{2}$ Ellen, 1 **Cassaschrank**, d. eiserne **Selbcassen**, 1 dergl. mit franz. **Schloß**, **Contorsessel** ohne u. mit Lehne u. **Verkauf 36 Reichstr.**

4 St. gebr. Schreibsecretairs, 1 kirschb. Schreibsecretair, 4 St. billige K. Spinden, 1 eich. lach. Büffet, 1 **Mag.-Sopha** mit sechs Polsterstühlen, 2 **Trumeaux-Spiegel**, 1 K. Schränkchen mit **Marmorplatte** (Nachtschränkchen), 2 **prachtv. Kronleuchter**, 3 **Saalspiegel**, darunter 2 ovale, 1 **Vorrathsschrank** pol., 4thür. u. f. w. **Vert. Reichstraße Nr. 15. C. F. Gabriel**.

Zu verkaufen ist ein großer Kleiderschrank, noch neu, auch passend für Schankwirtschaft, **Fregestraße Nr. 14, 3 Treppen**.

3 große **Herrenschränke**, 1 gr. und 2 K. **Bücher-schränke**, 1 **Schreibtisch** mit **Bücherschrank-Aufsatz**, 1 **Briefschränkchen** u. **Verkauf Nr. 36 Reichstraße**.

Federbetten | neue u. gebr., dsgl. neue **Bettfedern**, **Stroh-**
| **matrassen** bill. **Nicolaistr. 31, Hof** quervor 2 Tr.

Federbetten | **Bettfedern**, **Bettstellen**, **Feder-** u. **Strohmatrassen**
| sind billig zu verkaufen **Nicolaistr. 13, 3. Et.**

2 Gebett schöne rothe Federbetten u. 1 **Mahagonisopha**, braun. **Damas**, sind billig zu verkaufen
Thalstraße Nr. 9, im Seitengebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Pelz ohne Bezug, passend für einen **Kutscher** und dergl., **Katharinenstraße Nr. 19, 2 Treppen**.

Ein englischer **Leppich** ist zu verkaufen, 10 Ellen — 6 Ellen
Große Windmühlenstraße Nr. 45.

Zu verkaufen ist billig ein **Herrenmantel** (**Havelod**) und ein **Damenmantel** (**Paletot**) **Neufirchhof Nr. 26 parterre**.

Für Drechsler.

Eingetretenem Todesfalle zu Folge sollen sämtliche **Drehbänke** mit **Dwalwerken** und **Werkzeugen** einer sehr schön eingerichteten **Drechserei** sofort billigst verkauft werden.
Nicolaistraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Ein Tafelservice,

weiß mit blau, für 36 Personen ist zu verkaufen
Nicolaistraße Nr. 45, 1. Etage.

Zu verkaufen sind **Lampen**, für **Restaurateure** passend, **Stühle**, **Badrog**, **Küchen-Regale** **Hainstraße Nr. 24, parterre**.

Zu verkaufen sind 2 **Doppelfenster**, 2 Ellen 23 Zoll hoch u. 1 Elle 16 Zoll breit, **Sternwartenstr. 13, im Hofe quervor part**.

1 **Messing-Papageibauer**, 2 **Broncekrone**, 1 **Puffspieltisch** u. zu verkaufen **Nr. 36 Reichstraße**.

Decateur-Maschine. Zu verkaufen steht unter sehr billigem Preis eine vollständige **Decateur-Maschine** nebst **Deckzeug**. Alles Nähere durch **Horzog, Denmarkt 42, Hof 2 Treppen**.

Eine **Mähmaschine** zu leichter Arbeit steht billig zu verkaufen **Reudnitz, Seitenstraße Nr. 17**.

Zu verkaufen steht ein noch ganz neuer großer **Rüstwagen**. Das Nähere **Johannishospital im Brodverkauf**.

Ein feiner **Ziegenbocks-Wagen** steht zum Verkauf
Braustraße 5 b. parterre.

Ein **fettes Schwein** ist zu verkaufen in
Vindenu, Augustenstraße Nr. 2.

Ein kleiner **Affenpinscher** ist zu verkaufen
beim **Hausknecht im braunen Hof**.

Ein **3jähr. Wachtelhündchen**, schwarz mit schöner **Abzeichnung**, **munter u. wachsam**, ist an einen **Thierfreund** u. **billig abzugeben** **Erdmannstraße 16, vorn 1 Treppe**.

Direct angekommen.

Echte gutschlagende **Harzer** 400 Stück **Canarienvögel**, auch **graue und grüne Papageien**, **Cardinalsvögel** und 2 Stück **Afrikanische Tauben** zum Verkauf auf 4 Tage **Lange Straße Nr. 18, parterre**.

F. Klein,

aus **Herzberg am Harz**.

Drangerie-Verkauf.

Bier Stück sehr schöne **Drangendäumchen**, **dunkelgrüne Belaubung**, 4—8 Fuß hoch mit schönen **Kronen** und **Früchten**, 2—4 Zoll **Stammstärke**, hat im Auftrage für den billigen Preis von 50 fl zu verkaufen
Jul. Dombora, Handlungsgärtner, Reudnitz, Chauffeestraße 18.

Zwei gr. schöne **Ophe** sind billig zu verkaufen
Blumengasse Nr. 4, im Hofe quervor, parterre links.

Lezte **Nürnberger Weintrauben** sind zu haben à fl . 2 $\frac{1}{2}$ fl auf dem Markt, **Ecke der Hainstraße**.

Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend

schlachte ich mehrere vorzügliche Landschweine, die, wie bisher, von einem renommirten Arzt mikroskopisch untersucht werden, und verkaufe an diesen Tagen früh bis 9 Uhr **Wellfleisch**, von 11¹/₂ Uhr an **frische Blut-, Sardellen- und Zwiebel-Leberwurst, Sülzenwurst**, so wie **rohe Bratwürste** &c. über die Straße. Außerdem empfehle sehr schönes frisches **Wokelfleisch**, desgl. **Schmeer- und Wellfett**, so wie alle **Sorten geräucherte Fleischwaren** in bekannter Güte &c.

Eduard Heyser,

Delicatessen-, Wein- und Fleischwarenhandlung,
Parkstraßen-Ecke und Halle'sche Straße Nr. 9.

Heute Dienstag schlachte ich

und verkaufe früh bis 10 Uhr **Wellfleisch**, von 11¹/₂ Uhr **frische Blut-, Leber-, Sülzenwurst** und **rohe Bratwürste**, so wie **feinste Wokelschweinknochen**.

Heinrich Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

10 bis 12 **Wispel** **Apfel**,

Winterobst, sind zu verkaufen bei **Franz Schmidt** in Reuschberg bei Dürrenberg.

Oesterreicher und Ungar-Weine

von

August Schnelder in Wien

zu Original-Preisen empfiehlt

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.

Cognac, echten,

empfehle in Champagnerflaschen à 1 ^{fl.}.

Otto Meissner,

Kräutergewölbe Grimma'sche Straße Nr. 24.

Auerbachs Keller.

Die 18. Sendung große **Holst. Mustern** empfiehlt **Aug. Haupt.**

Frankfurter Bratwürste, ital. grosse Maronen

empfehle und verkauft **Gottlieb Kühn.**

Den ersten ger. **Winterrheinlachs.**

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Lebende Karpfen

à 2. 5 und 5¹/₂ ^{fl.} Mar.

sind nur kurze Zeit zu verkaufen beim **Fischermeister Köhler**, Ranstädter Steinweg Nr. 10.

Von heute an alle Tage **frische Bregeln** bei **Aug. Fritzsche, Bäckermeister, Hall. Gäßchen 11.**

Ein nachweislich rentables **Geschäft,**

zu dessen Uebernahme und Betrieb ca. 1500 ^{fl.} ausreichen, wird zu kaufen oder in ein solches als **Associé** einzutreten gesucht. **Adr.** bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. 40 niederzulegen.

Theater.

¹/₈ **Abonnement-Antheil** zur ersten Rang-Loge wird gesucht. **Gef. Adr.** nimmt die Buchhandl. von **D. Klemm, Universitätsstr.**, entgegen.

Größere und kleinere Büchersammlungen

kauft stets

E. Thiele, Antiquar, Sporengäßchen im Schletterhaus.

Geld.

Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. St. werden alle Gegenstände von **Werth** gekauft und ist einem jeden der **Rückkauf** gestattet.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle **cour. Waaren, Werthsachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Lager- u. Leihhauswaaren**; wobei auf Wunsch auch der **Rückkauf** unter **coul. billigen Bedingungen** gestattet wird, bei **G. Voerdel, Brühl 82 Gew.**

Meubel werden zu kaufen gesucht **Gr. Fleischergasse 21 im Hofe** quervor 1 ^{Tr.} links.

Zu kaufen gesucht wird ein **gebrauchter Sorgenstuhl**. Zu erfragen bei **Herrn Kaufmann Fritsche Hospitalstraße Nr. 42.**

Federbetten werden zu kaufen gesucht und **bestmögliche Preise** bezahlt. **Gefällige Adressen** erbitte **Brühl Nr. 11 im Gewölbe. Fr. Enke.**

Ausgefämmte Frauenhaare

in allen Farben werden gekauft und die höchsten Preise dafür **bezahlt** **Reudnitz, Grenzasse Nr. 9, III. links.**

Gesucht wird ein großes **Schwingrad** mit oder ohne **Pod.** **Adressen** sind bei **Herrn Mechanikus Schildbach, Münggasse Nr. 15** abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird **billig** eine **gebrauchte Gaslaterne** schöner **Façon** und ein **kleiner Kanonenofen** **Hofes Bierstube.**

Zu kaufen gesucht werden einige **doppelarmige Petroleumlampen** **Adressen** abzugeben **Deutsches Haus beim Keller.**

Kleinere Pösten **Bruch- und Mauersteine (alte)** werden zu kaufen gesucht. **Adr.** bei **Herrn Rest. Joachim, Hall. Gäßchen.**

Herzliche Bitte.

Sollte es nicht edel denkende Menschenherzen geben, einem armen **Manne 30 ^{fl.}** auf ein Jahr zu **borgen**? **Sicherheit** wird **gestellt!** **Werthe Adressen** bittet man unter **H. B.** in der Expedition dieses Blattes **niederzulegen.**

Gesucht 250 ^{fl.} (mündelm.) **Hypothek** auf ein **hiesiges Hausgrundstück**. **Adr.** d. d. Expedition dieses Blattes unter **H. 4.**

28. Gainsstraße 28.

wird auf alle gute **Pfänder Geld** ausgeliehen.

Zinsen nur 15 ^{fl.} v. d. Thal des **Darlehens.**

Geld

auf **Werthpapiere, courante Waaren u. Werthsachen** aller Art ist stets zu haben **Preussergäßchen Nr. 11, 1. Etage.**

Geld

auf **Werthsachen** wird gegeben **29 Eiferstraße 29, II. St. rechts.**

Geld

auf gute **Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. s. w.** **Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.**

Ein **junger Mann** in den **30er Jahren**, **alleiniger Inhaber** eines **rentablen Engros- und Fabrikgeschäfts**, wünscht sich zu **verheirathen**. **Gesucht** wird ein **junges Mädchen**, **Anfang — Mitte** der **20er Jahre**, mit **entsprechender Bildung** und einem **disponiblen Vermögen** von **8 — 10,000 ^{fl.}** zur **Begründung** eines **neuen Etablissements**. **Zwischenhändler** werden **verboten**, **Offerten** **niederzul.** bis **15. Novbr.** unter der **Chiffre A. F. 30** im **Annoncen-Bureau** von **Eugen Fort** in **Leipzig**, **möglichst mit Photographie** unter **Franco** **Einsendung**. „**Man bittet dem Gesuch Vertrauen zu schenken.**“

Ein angesehener Wittwer

ohne Kinder, Mitte dreißiger Jahre, welcher Grund- und Hausbesitzer ist, sowie Eigentümer eines gangbaren Geschäfts hier, sucht eine gebildete Lebensgefährtin in den zwanziger Jahren und kann derselben eine angenehme Existenz an seiner Seite bereiten. Gleichviel, ob dieselbe Jungfrau oder kinderlose Wittwe, wird von ihr außer einem liebenswürdigen häuslichen Charakter und Gesundheit nur ein Vermögen von 6—10000 fl beansprucht. Verwandte, Vormünder oder aufrichtige Freunde einer Dame, welche eine solche Vermittlung anbahnen wollen, werden ersucht, gefällige Adressen unter der Chiffre A. H. 96 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, und ist ihnen strengste Discretion zugesichert. Doch finden Agenten wie ungenaue Adressen keine Berücksichtigung.

Zu einem sehr rentablen schon lange bestehenden Geschäft in Leipzig wird ein intelligenter Mann mit 1500 fl als Compagnon gesucht. Offerten unter R. T. 100 poste restante.

Zu einem erntablen im Gange befindenden Geschäft wird ein Associé mit 1500 fl Einlage gesucht, die Einlage kann doppelt sichergestellt werden. Offerten unter H. E. 9. poste restante Leipzig erbeten.

Eine bedeutendere Strohhutfabrik Thüringens wünscht per 1. Januar einen tüchtigen Comptoiristen zu engagiren, welcher bereits längere Zeit in gleicher Branche thätig war. Franco-Offerten unter F. A. 675. besorgen die Herren
Saafenstein & Bogler in Frankfurt a/M.

Stellen

erhalten nachgewiesen durch das Bureau in Magdeburg, Kameelsstraße 2, **Lüttgen & Co.:** 1 Geschäftsführer, cautionsfähig, mit 800 fl Eink., 3 Reisende für Wein, Luche, Faubewaren, 3 Commis für Magdeburger Tuchgeschäfte, einige Commis in verschiedenen Branchen, 1 Erzieherin, 1 Wirthschafterin, 1 Lithograph, 2 Gärtner, 1 Oberkellner, 3 Conditoren, 1 Mühlenwerkführer, 1 Förster, 1 Techniker.

Ein junger gewandter Commis, welcher bald antreten kann, wird in ein hiesiges Detailgeschäft gesucht. Näheres bei **Wilhelm Wiefing, Tauchaer Straße.**

Ein tüchtiger Schweizerdegen findet dauerndes Engagement in der **J. L. Schlesinger'schen Buchdruckerei in Oederan.**

Ein gut empfohlener Schreiber wird gesucht von **Dr. Willmar Schwabe (Centralhalle).**

Gesucht wird für Hamburg ein tüchtiger Perrotin-Drucker, der zugleich Handdrucker sein muß. Nur mit guten Zeugnissen versehene Drucker wollen Offerten sub J. F. 190. an die Herren **Saafenstein & Bogler in Hamburg** senden.

Ein tüchtiger Zuschneider wird für ein Herren-Confections-Geschäft per Januar zu engagiren gesucht. Offerten werden in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. M. H. 24 entgegen genommen.

Mehrere tüchtige Buchbindergehülfen können bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung Stellung finden. **J. F. Bösenberg, Querstraße Nr. 31.**

2 tüchtige Rockschneider sucht **Louis Blach, Tuchhalle.**

Ein Buchbindergehülfe findet sofort auf Sortiment Arbeit bei **Otto Schumann, Lindenau, am Teich.**

Ein Schlossergeselle wird gesucht **Querstraße Nr. 3.**

Buchbindergehülfen erhalten Arbeit **Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage.**

Einen tüchtigen Schuhmachergesellen sucht **Gustav Rothe in Blagwitz.**

Ein Buchbindergehülfe, welcher womöglich im Goldschnittmachen geübt ist, findet Beschäftigung **Kochstraße Nr. 9.**

Gesucht werden ein paar Schuhmachergesellen auf gute Damenarbeit. **Wilhelm Heyne, Königstraße Nr. 20.**

Lehrlings-Gesuch.

Auf dem Comptoire eines hiesigen Engros-Geschäftes findet ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, als Lehrling Aufnahme. Offerten unter H. H. H. 23. durch die Expedition dieses Blattes.

Einem zuverlässigen Sortirer sucht **Heinrich Wepfer.**

Gesucht wird 1 Aderweiser, 1 Pferdebesitzer, 1 Regeldürsche und Schreibdursche. Näheres **Weststraße 66 im Comptoir.**

Einem herrschaftlichen Diener und Kutsher sucht sofort **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Ein Kellner in gesetzten Jahren, der die Fähigkeit besitzt, die selbstständige Leitung einer feinen Restauration zu übernehmen, findet unter sehr annehmbaren Bedingungen Placement durch **F. W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Gesucht werden zwei solide Kellner. Nur Solche wollen sich melden, welche ihre Brauchbarkeit genügend nachweisen können. Wo? sagt Herr **Ernst Graul, Schleifermeister, goldnes Herz, Große Fleischergasse Nr. 29.**

Gesucht wird sofort ein kräftiger Bursche, welcher wenn möglich das Zuschlagen schon versteht, bei **Osw. Horn, Ecke der Universitäts- und Schillerstraße.**

Gesucht wird ein Bursche als Bogensänger und zu anderer Arbeit durch **Ackermann & Glaser, Auerbachs Hof.**

Ein Laufbursche im Alter von 16—18 Jahren wird gesucht bei **Friedrich Beder, Gerberstraße.**

Ein Laufbursche, welcher eine gute Handschrift schreibt, wird gesucht.Adr. unter Chiffre D. W. poste restante franco mit Angabe des Alters und bisheriger Beschäftigung.

Einen Laufburschen sucht die Buchbindererei **Querstraße Nr. 3, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein Laufbursche in **Otto Wigand's Buchdruckerei, Kochplatz Nr. 3b.**

Gesucht wird ein Laufbursche ins Jahrlohn **Johannesgasse Nr. 29, E. Bemann.**

Einen Laufburschen von 14—16 Jahren sucht **Ernst Wirsich, Schützenstraße Nr. 18.**

Gesucht wird ein Laufbursche ins Jahrlohn sofort **Leibnizstraße Nr. 24, S. Ungleich.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein flotter Regelauffeher bei **C. W. Schneemann, Dorotheenstraße Nr. 5.**

Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen will, wird gesucht. Näheres **Hainstraße Nr. 22, 4. Etage.**

Blumenarbeiterinnen

werden zum sofortigen Antritt gesucht **Tauchaer Straße Nr. 18 im Hofe links parterre.**

Geübte Näherinnen für Damen-Confections werden gesucht **Grimma'scher Steinweg Nr. 10, 4. Etage.**

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen, sowie Lernende **Karolinenstraße Nr. 23 im Hofe 1 Tr. Köppler.**

Geübte Weisnäherinnen und Lernende werden gesucht **Blumengasse Nr. 9 parterre.**

Zwei geübte Weisnäherinnen werden gesucht, auch wird eine Lernende angen. **Theaterplatz 7, 5 Tr. bei Anna Enke zu erfragen.**

Geschickte Arbeiterinnen, die bereits in einer Parfümerie-Fabrik gearbeitet, jedoch nur solche wollen sich melden **Tauchaer Straße Nr. 18 im Hofe links parterre.**

Mehrere geübte Goldaufsträgerinnen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. **J. F. Bösenberg, Querstraße Nr. 31.**

Mädchen zum Festen und Falzen sucht **J. F. Bösenberg, Querstraße Nr. 31.**

Eine tüchtige Verkäuferin aufs Land wird sofort gesucht! Näheres bei **Carl Terl, Dorfuhrgäßchen.**

Eine ältere, allein dastehende Dame, welche gesonnen ist, eine häusliche Wirthschaft zu führen und die Erziehung von 3 Mädchen zu übernehmen, wird gebeten ihre Adr. mit Gehalt-Forderung bei **Herrn Osw. Horn, Ecke der Universitäts- und Schillerstraße** abzugeben.

Gesucht wird zum 15. Nov. oder 1. Dec. ein Mädchen, das im Nähen, Plätten und Kochen erfahren ist. Nur solche wollen sich melden, die mit vorzüglichen Zeugnissen versehen sind, **Dresdner Straße Nr. 19, 2. Etage links.**

Eine gut empfohlene Kinderwärterin, die kleine häusl. Arbeiten mit übernimmt, wird gesucht **Inselstraße 8, 4. Etage links.**

Gesucht wird ein Kindermädchen **Canalstraße Nr. 2, 2 Treppen.**

Gesucht werden eine Köchin und mehrere Mädchen für Küche und Hausarbeit durch **H. W. Loff**, Elsterstraße Nr. 29.

Gesucht wird ein freundliches nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit, Lohn 50 $\frac{1}{2}$. Zu erst. Sternwartenstr. 26, 1 Tr. l.

Gesucht wird zum 15. ds. ein gewandtes Stubenmädchen **Hotel de Pologne**.

Gesucht wird zum 15. November ein ordentliches Mädchen, das sich keiner häuslichen Arbeit scheut.
Zu melden mit Buch Neudorferhof Nr. 6 parterre.

Gesucht wird sofort ein braves, einfaches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Volkmarshorfer-Strassenhäuser Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein ordentl. fleißiges Mädchen. Mit Buch zu melden Centralhalle, 2 $\frac{1}{2}$ Etage links.

Gesucht wird sofort ein ordentliches, braves Kindermädchen Gerichtsweg Nr. 2, Hof, 1 Treppe rechts, 8—9 Uhr.

Gesucht wird zum 15. Novbr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Bayerische Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit sofort gesucht. Näheres Petersstraße 4, III. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Näheres Ritterstraße 47 im Schirmgeschäft.

Ein braves, fleißiges Mädchen wird zum 15. November gesucht Centralstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, wird gesucht Burgstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, 15—16 Jahre, welches etwas nähen kann, wird sofort in Dienst gesucht Gerberstraße 50, 1 Tr. rechts.

Ein zuverlässiges Mädchen wird für Kinder gesucht Weststraße Nr. 56 parterre von früh 10 bis 3 Uhr.

Gesucht ein junges Mädchen zur Aufsicht für Vormittags 8—10 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 23, parterre links.

Gesucht wird für die Vormittagsstunden eine ehrliche, reinliche Aufsicht, Petersstr. 34, 1. Et. von Nachm. 2 Uhr zu melden.

Ein reinliche Aufsicht wird gesucht. Näheres Reichsstraße Nr. 48.

Ein **Chemiker**, zugleich geprüfter Pharmaceut, sucht für sein Fach eine Stellung in irgend einem Etablissement oder in einer Apotheke.

Offerten unter Chiffre Y. Z. 100. einzusenden beim Instrumentenmacher E. Worch, Leipzig, Stadt Gotha.

Ein Reisender,

der 12 Jahre im Kurz- und Uhren-Fache gereist, sucht anderweitig Engagement, gleichviel welche Branche, würde auch einen Comptoir- oder Lagerposten annehmen. Näheres ertheilen die Herren G. E. Marx & Co.

Ein junger Kaufmann, nach mehrjähriger Thätigkeit im Bankfache, jetzt in einem Manufacturwaaren-Geschäft in Condition, sucht Stellung in einem soliden Grosso-Geschäft, technischen oder industriellen Etablissement, bei dem er sich später mit Capital activo betheiligen könnte. Strengste Discretion wird zugesichert.

Franco-Adressen sub L. H. # 23. vermittelt H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig.

Ein in der Manufacturwaarenbranche en gros hier gegenwärtig noch thätiger junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung für Lager oder Reise, bald oder pr. 1. Januar. Beste Referenzen und Zeugnisse stehen zur Seite.

Adressen unter A. # 10. in die Expedition dieses Blattes.

Ein strebsamer junger Kaufmann in den gesetzteren Jahren und vollständig militärfrei, welcher jetzt in einem Lebergroßgeschäft Breslau's thätig ist und von seinem Principal bestens empfohlen wird, sucht zu seiner weiteren Ausbildung in Leipzig ein anderweitiges Unterkommen, nur bescheidene Ansprüche erhebend. Welche Adressen bittet man unter P. F. # 350. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kaufmann, angehender 30er, sucht Stellung als Buchhalter, Correspondent etc., gleichviel in welcher Branche. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Wilhelm Ortmann** hier.

Ein geübter Gärtner, 23 Jahre, militärfrei, sucht anderweit Stelle, auch würde derselbe eine passende Nebenbeschäftigung mit übernehmen. Auf Adr. Erdmannstraße 8, Hinterhaus 1 Tr. persönl. Vorstellung.

Ein thätiger Koch sucht Engagement, oder zur Aushilfe Beschäftigung, Thomaskirchhof Nr. 13.

Ein thätiger Kellnerbursche sucht sofort Engagement und werden Adressen entgegengenommen Johannesgasse 14, 3 Tr., Hinterhaus.

Kellner und Kellnerburschen und Hausburschen suchen Stelle durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Ein junger, anständiger Mann, 27 Jahr alt,

welcher die letzten 4 Jahre als Kellner in den besten Hotels von England, Frankreich und am Rhein servirte, alle drei Sprachen correct spricht und schreibt und die Buchführung versteht; sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine andere ähnliche Stellung in einem resp. Hotel. Adr. erb. man unter Chiffre C. L. # 14. Exp. d. Bl.

Ein junger Diener sucht zu sofortigem Antritt, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Geehrte Reflectanten belieben Adressen Weststraße Nr. 51, 3. Etage bei Herrn Jüngling abzugeben.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher in einem Manufactur-Geschäft war, sucht Stelle als Markthelfer. Adressen bittet man unter A. Z. an Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, abzugeben.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher schon längere Jahre hier in Geschäften thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst ein Unterkommen. Gef. Adressen unter M. W. wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird noch einige Herren- und Familienwäsche, wird schnell und pünktlich besorgt. Adressen bittet man im Seisengewölbe Königsplatz niederzulegen.

Gesuch. Eine Frau, tüchtige Kleider- und Putzmacherin, wünscht ins Haus noch Arbeit zu übernehmen.

Sternwartenstraße Nr. 12 a, 1. Etage.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Adressen bittet man abzugeben Emilienstraße Nr. 16 im Hofe.

Fr. Mülle.

Eine geübte Schneiderin, welche Damen- u. Kinderkleider, Jaquets u. Blousen modern u. billig in ihrem Hause fertigt, wünscht noch einige Damen zu übernehmen. Kaufhalle im Geschäft bei Adeline Hahn.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern, billig, in und außer dem Hause. Zu erst. Schuhmacherg. 9, bei Frau Kellner.

Eine fertige Schneiderin wünscht bei geehrten Herrschaften noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Adressen bittet man niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 18 B, 2. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen, sehr geschickt im Schneidern und Putz, sucht noch mehr Beschäftigung in oder außer dem Hause. Kl. Windmühleng. 6, l.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht noch einige Tage im Schneidern zu besetzen.

Geehrte Damen bittet man, ihre werthen Adressen abzugeben Leibnizstraße Nr. 19, 3. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung zum Ausbessern.

Werthe Adressen bittet man beim Hausmann in der Marie, Neumarkt abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung im Ausbessern Erdmannstraße Nr. 7 im Hof 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, im Nähen geübt, sucht sofort Beschäftigung. Königsplatz am Markt Nr. 17, 5. Etage rechts vornheraus.

Eine Frau sucht Beschäftigung außer dem Hause, womöglich den ganzen Tag. Zu erfragen

An der Wasserfont Nr. 10, 1 Tr. rechts, letzte Thür.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches auch das Schneidern kann, sucht Stelle als Verkäuferin in einem Schnitt- oder Putzgeschäft. Carlstraße Nr. 9, Hof rechts 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus hiesiger Familie, bereits 6 Jahre im Verkauf thätig, nur wegen Aufgabe des Geschäfts außer Stelle, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, anderweitiges Engagement. Adressen bittet man gefälligst unter M. S. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gew. Verkäuferin, welche auch schon als Buffetmamsell fungirte, sucht Stelle durch **H. W. Loff**, Elsterstraße Nr. 29.

Ein Mädchen von außerhalb, geübt in allen weiblichen Handarbeiten sowie im Rechnen und Schreiben, sucht Stellung als Verkäuferin. Adr. bittet man unter A. # 53 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, in weiblichen Arbeiten bewandert, sucht bis 15. Stelle als Verkäuferin oder für Stubenmädchen. Adressen bittet man abzugeben, Königsplatz, deutsches Haus, Hof, 2 Treppen.

Eine gewandte Buffetmamsell mit guten Empfehlungen, die stets als solche war, sucht wieder derartige Stellung.

Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit. Neuditz, Gemeindestraße Nr. 36, 3 Treppen links.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsstraße Nr. 5 part. links, Frau Dr. Heber.

Ein gebildetes Mädchen,

das im Schneidern, Frisiren, Plätten und Putzarbeiten tüchtig ist und 4 1/2 Jahre bei einer höheren Herrschaft als Jungfer war, sucht in Leipzig oder Umgegend eine ähnliche Stelle. Besonders gutes Zeugnis und Empfehlungen stehen zur Seite.

Man bittet geehrte Herrschaften, Adressen unter L. R. II. an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein zuverlässiges ordentliches Mädchen sucht zum 15. dieses Stelle für alle häusliche Arbeit.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt Georgenstraße Nr. 17, 1. Et.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle für alle häusliche Arbeit, welches auch in der Küche, Nähen und Plätten bewandert ist.

Adressen sind abzugeben Ransbüdter Steinweg Nr. 73 part. rechts.

Eine Köchin, welche sich willig auch der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15. November Stelle.

Zu erfragen Neumarkt 36, 3 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen

(von auswärts) sucht Dienst, welches im Nähen erfahren ist. Adr. bittet man bei J. F. Uhlisch, Böttchergäßchen Nr. 7 abzugeben.

Ein junges kräftiges Mädchen von 17 Jahren aus einer anständigen Familie, welches schon gedient hat, sucht Dienst sofort oder zum 15. Hospitalstraße Nr. 33, Zangenbergs Gut, über der Restauration 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen (nicht von hier), in weiblichen und häuslichen Arbeiten wohlverfahren, sucht sofort oder später Dienst als Stubenmädchen.

Näheres zu erfragen Erdmannstraße Nr. 2 parterre links.

Tüchtige Köchinnen und Stubenmädchen, sowie Haus- und Kindermädchen, mit guten Attesten, sind zu haben bei Frau Müller, Gemeindegassen-Ecke Nr. 38, früher Neukirchhof Nr. 11.

Ein arbeitsames geschicktes Mädchen sucht sogleich Stelle für Küche und Haus und bei Kindern. Näh. Weststr. 66 im Compt.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit

Serberstraße Nr. 44, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht sofort oder 15. Dienst Weststraße Nr. 18a, 3 Treppen links.

Eine Köchin, die sich jeder Hausarbeit unterzieht, sucht sofort oder den 15. November Dienst. Zu erfragen bei Frau Köhler, Ecke der Ritterstraße.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Alles, selbiges ist noch bis Neujahr in Dienst, kann sich aber bis heute Mittag mit Buch vorstellen. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Erdmannstraße Nr. 18, im Hofe 2 Treppen bei Höber.

Ein Mädchen, welches 3 1/2 Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft ist, von dieser bestens empfohlen wird, sucht zum 1. December Dienst. Grimma'sche Straße Nr. 31, 3.

Ein sehr zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, drei Jahre in Stelle, eine Jungemagd suchen Dienst. Eiserstr. 27, i. P. p. r.

Ein Mädchen für Alles,

noch in Stelle, mit guten Attesten versehen, sucht zum 15. dieses anderweitige Stellung. Nicolaistraße Nr. 51, I.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße 8—9 bei Madam Herrmann.

Ein solides Mädchen aus Thuringen, welches nähen, plätten und serviren kann, sich aber auch der Küche und häuslichen Arbeit unterzieht, sucht eine anständige Herrschaft. Man bittet Adressen Gainsstraße Nr. 28, 4 Treppen niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches schon längere Zeit hier in Dienst ist und gute Zeugnisse nachzuweisen hat, sucht Stelle als Stubenmädchen. Geehrte Herrschaften werden ersucht Adr. Sternwartenstraße Nr. 9, 2 Treppen niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches auch der feinen Küche vorstehen kann, sucht einen Posten zur Aufwartung den 15. Novbr. Kohlenstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Eine gesunde, kräftige Amme sucht sofort Stelle Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen, Frau Hartung.

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Zu erfragen Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Gesunde Bauernmamen von 4—6—9 Wochen suchen Dienst Brühl 3/4, Hof 4. Etage. R. Graichen.

Ein Gewölbe für Cigarren und Destillation wird gesucht und Adressen unter C. C. H. 18. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Parterre-Local mit Wohnung

wird sofort für ein reinliches Fabrikgeschäft zu miethen gesucht. (Dresdner Vorstadt.) Preis 60—80 \mathfrak{f} .

Adressen abzugeben bei Herrn Ferd. Weber, Durchgang Kaufhalle 28 am Markt.

Ein Local

aus 2—3 Piecen in der Zeiger Vorstadt wird zu miethen gesucht Windmühlenstraße 1 A im Gewölbe.

Wohnungsgesuch.

Für nächste Ostern sucht ein Beamter eine Wohnung aus 3 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller nebst Wasserleitung und Gärtchen in der östlichen oder südlichen Vorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Kus, Mauricianum, niederzulegen. Zwischenhändler werden verboten.

Gesucht zu Ostern 1869 wird eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, womöglich mit Gärtchen, Windmühlenstrasse oder in deren Nähe. Adressen beliebe man Lindenstrasse Nr. 2 im Comptoir niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis, Stube, Kammer, Küche, Holzbehältnis und Keller, im Preise von 45—60 Thlr. Adressen beliebe man Barfußgäßchen Nr. 2 in der Kaffeehandlung von Hugo Wendling niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Januar 1869 ein Familien-Logis für ein Paar junge Leuten in der Stadt oder in der inneren Vorstadt im Preise von 50—80 \mathfrak{f} .

Adressen bittet man Universitätsstraße, im Cigarren-Geschäft des Herrn Langrod, im silbernen Bar niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern 1869 in der inneren Vorstadt ein freundliches Logis, hohes Parterre oder 1. Etage, mit Gas und Wasserleitung, bestehend aus 8—10 heizbaren Räumen und Garten. Ein nicht allzugroßes Haus, zur alleinigen Bewohnung, erhält den Vorzug.

Adressen gefälligst abzugeben Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.

Ein elegantes Logis, aus 5 Stuben und Zubehör bestehend, zum Preise von circa 300 \mathfrak{f} , wird von einem Arzte zu Ostern oder Johannis 1869 zu miethen gesucht.

Offerten unter Dr. H. H. 43. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird zum 1. Dec. von ein Paar Leuten ein ganz kleines Logis. Adressen bittet man unter A. S. niederzulegen Restauration Hanns, Große Fleischergasse 22.

Gesucht wird ein Logis von ein Paar jungen Leuten im Preis von 40—50 \mathfrak{f} , zu Neujahr zu beziehen. Adressen Markt Nr. 6 im Hausstand.

Gesucht wird zu Ostern ein Familienlogis, wenn möglich mit Garten im Preise bis 120 oder 130 \mathfrak{f} Dresdner Vorstadt oder deren unmittelbarer Nähe. Adressen M. L. H. 500. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine kleine pünctlich zahlende Familie sucht bis Weihnachten ein Logis von 36—40 \mathfrak{f} . Adressen unter C. H. 3. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Ehepaar aus Frankreich, das sich 3—6 Monate Geschäfts halber hier aufzuhalten gedenkt, sucht für diese Zeit ein meublirtes feines Logis in erster oder zweiter Etage mit 3—4 Zimmern.

Offerten mit Angabe des Preises unter H. L. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein heizbares Zimmer in einem Hofe, parterre oder erste Etage, in der Katharinen- oder Reichstraße gelegen, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind unter V. W. H. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Garçon-Logis mit freundlichem Schlafcabinet in der Nähe der Promenaden oder Königsstraße bis zu dem Preise von monatlich 10 \mathfrak{f} .

Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre N. Z. Leipzig.

Gesucht wird ein Garçonlogis, Stube und Kammer, in der Vorstadt, am liebsten in der östlichen, Preis 5—6 \mathfrak{f} . Adressen unter A. C. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Meublirtes Garçonlogis gesucht von einem einzelnen pünctlich zahlenden Herrn. Adressen unter A. B. C. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünctlichen Frau eine unmeublirte Stube. Adresse zu erfragen bei Kaufmann Gebr. Augustin in der äußeren Zeiger Straße Nr. 15.

Gesucht wird von einer Dame ein meublirtes Zimmer, ungenirt und separater Eingang, mit Saal- und Hausschlüssel. Adressen abzugeben Große Fleischergasse Nr. 10, 2 Tr. links.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 308.]

3. November 1868.

Gesucht wird von einer Dame eine ungen. meubl. Stube, sep. Eingang, mit Saal- und Hausschlüssel. Adressen erbittet man gef. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter H. M. 6.

Eine gut angebrachte Restauration mit Garten und Regelschub in der Dresdner Vorstadt ist von Ostern an zu 500 fl zu verpachten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.

Zu vermieten ist eine kl. Restauration ohne Inventar in der innern Vorstadt. Näheres Neudnitz, Gemeindeftraße 33 part.

Zu vermieten ist sofort Stallung, Remise, Boden und Kutscherstube Erdmannstraße Nr. 18.

Ein großer Boden.

Der von den Herren Werner & Gütner seither inne gehabte große Boden Gaisstraße im Stern ist vom 1. Januar oder Ostern 1869 anderweitig zu vermieten und das Weitere bei dem Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Keller, sehr helle, passend für Obst oder Kartoffeln, Brühl Nr. 48.

Eine größere und eine kleinere Niederlage ist zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Zu vermieten ist in der Petersstraße ein mittleres Gewölbe nebst Gas und Niederlagen. Auch ist daselbst ein großer Lagerkeller nebst Niederlage zu verm. Näheres Petersstraße 34, 1. Et.

Ein nettes Gewölbe in guter Lage der inneren Stadt ist zu 180 fl sogleich oder von Weihnachten an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Local-Vermietung.

Die bisher von Herren Gess Söhne inne gehabte 1. Etage mit Gas u. Wasserleitung ist kommende Ostern 1869 anderweitig zu vermieten. Selbige würde sich besonders zu einem Banquier-Geschäft, Comptoir oder Weiswaaaren-Lager eignen. Näheres Brühl und Ecke der Nicolaisstraße 27, 2 Treppen.

Zu vermieten

ist Brühl 58 ein Parterre- und Souterrainraum von ca. 400 fl Ellen Umfang als Geschäftslocal. Adv. Liebster.

Für spätestens 1. Januar ab gleich vermietbar: an Buchbinder ic. das Parterre (60 fl) im Nebenhaus Lauchaer Straße Nr. 8, ferner ein neutaapeziertes Familienlogis dort, Vordergebäude, 3 Treppen links (110 fl); Platz und Comptoirräume für einen Expediteur (Hausmann).

Kirchstraße Nr. 1

ist von Neujahr ab die erste Etage von 4 Stuben ic. zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Königsstraße Nr. 26

ist pr. 1. April u. J. das nach dem Hofplatz und der Königsstraße gelegene große Parterre, bestehend in 10 Zimmern nebst Zubehör und nach Wunsch mit Garten zu vermieten. Vorläufige Auskunft erteilt der Hausmann.

Weststraße 11 ist das hohe Parterre und Souterrain, bestehend aus 8 Zimmern, 1 Salon mit Veranda, Garten und Zubehör für 450 fl jährlich zu Ostern 1869 zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten zum 1. Januar 1869 eine freundliche halbe erste Etage mit Wasserleitung für 85 fl . Näheres Bräuerstraße Nr. 29 parterre.

Ein Hoflogis 2 Tr., neu hergerichtet, à 100 fl , sowie 1 dergl. Parterre-Logis à 86 fl zu Ostern zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 60, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis an ruhige Leute. Zu erfragen Bräuerstraße Nr. 16.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör mit Wasserleitung, ist für 160 fl pr. Ostern 1869 zu vermieten. Näheres Turnerstraße Nr. 20, neben der Turnhalle 2. Thür 2 Treppen.

Zu vermieten ist für 140 fl die 1. Etage entweder sofort oder pr. 1. Januar 1869, Neue Straße Nr. 13.

Zu vermieten stehen zwei kleine Logis. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich, auch später, in guter Lage, die 2. Etage Große Fleischergasse Nr. 2. Die Etage ist neu hergestellt. Das Nähere daselbst 3. Etage beim Besitzer.

Ein Logis an Leute ohne Kinder zu vermieten, Preis 36 fl , 1 Stube 2 Kammern, 1 December zu beziehen. Moritzstraße Nr. 2 im Hinterhause zu erfragen.

Ein hohes Parterre 130 fl , eins dergl. 120 fl , eins dergl. 450 fl , eine 1. Etage 180 fl , eine 2. dergl. 130 fl in der westlichen Vorstadt, eine 2. Etage 300 fl nahe der Synagoge, eine 1. dergl. 450 fl , eine dergl. 500 fl an der Leibnizstraße, eine dergl. 600 fl , eine 2. dergl. 250 fl , eine 3. dergl. 220 fl nahe am Schützenhaus, ein Parterre 230 fl , eins dergl. 220 fl , eine 1. Etage 300 fl Dresdner Vorstadt sind theils mit, theils ohne Gärten von Ostern 1869 an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen sind 2 Logis in 1. Etage mit 3 u. 4 Stuben nebst Zubehör u. Wasserleitung für 140 u. 155 fl Elsterstraße 22. Näheres im Seitengebäude 1 Treppe beim Besitzer.

Ein bequemes Parterre-Logis im Seitengebäude, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Bodenkammer, mit Wasser ist vom 1. Januar 1869 zu vermieten Weststraße Nr. 68 parterre, nahe der katholischen Kirche.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, Sonnenseite, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, Raumbörtschen Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist Wegzugs halber eine sehr freundl. Wohnung mit Wasserleitung zum 15. Nov. an solide kinderlose Leute, ältere Damen oder Herren. Pr. 68 fl . Eisenbahnstr. 7, 2 Tr.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren ein gut meubl. Zimmer Ritterstraße Nr. 39, II.

Zu vermieten ist ein 2fenstriges Stübchen mit Schlafzimmer Gaisstraße Nr. 24 im Hofe, 1 Treppe, C.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube, meßfrei, Promenaden-Aussicht und Hausschlüssel, Halle'sches Gäßchen Nr. 4, III.

Zu vermieten sind 2 freundl. meubl. Stuben nebst Alkoven, sep. Eingang, in 1. Etage, für Herren kl. Windmühleng. 1 b part.

Zu vermieten ist eine fein meublirte große Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren, wenn es gewünscht wird mit Pianino, Aussicht Promenade, Plauenscher Platz Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten eine fein meublirte Garçonwohnung Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 Zimmer einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubles Burgstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte freundliche Stube vorn heraus Münzgasse Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist am Augustusplatz in anständiger Familie eine freundlich meublirte Stube an einen jungen ruhigen Herrn. Näheres erteilt Herr Kfm. Peters, Grimm. Steinweg Nr. 3.

Zu vermieten ist eine Stube und Cabinet vornheraus 1 Treppe Ritterstraße Nr. 25.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube Neumarkt 42. Das Nähere daselbst parterre im Ramm- u. Bürstengeschäft zu erfr.

Zu vermieten ist sofort oder 15. d. M. an ganz solide Herren oder Damen eine meublirte, meßfreie, separate Stube mit Kochofen Reichstr. 2, 4 Tr.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen
Raundbörchen Nr. 22, vornheraus 1. Etage.

Zu vermieten ist ein anständiges Zimmer für 1—2 Herren,
selbiges ist bereits viele Jahre von einem Beamten bew. gewesen,
Neumarkt Nr. 39, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten u. sogleich zu beziehen ist ein fein meublirtes
Garçonlogis mit separatem Eingang.
Näheres Petersstraße Nr. 39 beim Hausmann.

Zu vermieten gleich oder später zu beziehen ist eine freund-
lich meublirte Stube mit Kammer, Haus- und Saalschlüssel, an
solide Herren Lindenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes, großes freundliches
Zimmer Sternwartenstraße Nr. 13 b vornheraus parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer an
2 bis 3 Herren als Schlafstelle Goldhahngäßchen Nr. 3, 3. Et.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube Tauchaer
Straße Nr. 2, 4 Treppen, mitte Thür.

Zu vermieten ist sofort oder 15. d. M. eine meublirte
Stube ohne Bett. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 29, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein gut meubl.
Zimmer an 1 Herrn Tauchaer Straße Nr. 26, 2. Etage.

Zu vermieten ist sof. oder sp. 1 freundl. meubl. Stube an
1 Herrn, sep. Eing. mit Hauschl. Näh. Georgenstr. 7 im Gew.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meublirte
Stube mit Alkoven, passend für zwei Herren, mit Saal- und
Hauschlüssel, Nicolaisstraße Nr. 41, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut meublirte
Stube meßfrei, vornheraus Reichstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten eine freundliche Stube ohne Meubels, gleich
zu beziehen, Neukirchhof Nr. 45, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçon-Logis 1. Et.
an der Promenade. Näheres Neukirchhof 26 part. beim Besitzer.

Zu vermieten ist sogleich eine freundl. gutmeublirte Wohn- u.
Schlafstube m. Saal- u. Hauschl. Reich. Gart., Dorotheenstr. 6, 1. Tr. r.

Zu vermieten sof. eine meubl. Stube, auf Wunsch mit Schlaf-
cabinet, Saal- u. Hauschlüssel, Ranstädter Steinweg 21, 2. Et. vorn.

Zu vermieten ist den 15. d. M. eine ausmeublirte freund-
liche Stube nebst Alkoven Ranstädter Steinweg Nr. 73, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube an 1 oder
2 Herren Nicolaisstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Zu vermieten 1 meubl. Erkerstube mit Schlafst., passend
für Herren, Saal- u. Hauschl., sep., Petersstraße Nr. 46, 1 Tr.

Garçon-Logis.

Nähe am Markt ist meßfrei für Herren zu vermieten:
1) ein 2fensteriges Zimmer mit daran stoßendem hellen Alkoven;
2) ein 2fensteriges Zimmer ohne Schlafcabinet, beide fein meubl.,
separater Eingang nebst Hauschlüssel und mit oder ohne Pianino.
Näheres Katharinenstraße Nr. 27, III.

Eine elegant meublirte Garçon-Wohnung,

bestehend aus zwei großen freundlichen Zimmern, ist sofort zu ver-
mieten Pürfürst's Haus Nr. 16 der Schützenstraße, 2. Etage.

Königsstraße Nr. 24, 3. Etage ist ein schönes Garçonlogis an
einen soliden Kaufmann oder Beamten zu vermieten.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer, meßfrei, ist an
einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermieten
Halle'sche Straße Nr. 6, 3 Treppen vornheraus.

Ein Zimmer nebst Kammer, 1 Tr. hoch, Albertstraße 24, das
3. Haus von der Zeiger Straße, ist ohne Meubels zu vermieten.

Eine freundlich gut ausmeublirte Stube mit Alkoven ist bis
zum 1. December zu vermieten Peterkirchhof 5, 3 Treppen.

Garçon-Logis.

Am Blauenschen Plage ist für 1 oder 2 Herren ein sehr freund-
liches Logis, meßfrei, sofort zu vermieten.

Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 11 bei Thomas.

Eine große gut meublirte Stube nebst Schlafkammer ist zu ver-
mieten Königsstraße Nr. 9, 3. Etage.

Am 1. Dec. d. J. ist ein recht freundl. Zimmer
zu beziehen (NB. Hauschlüssel) Katharinenstraße Nr. 27, 2. Et.

Eine Stube mit Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren
zu vermieten Klostersgasse Nr. 13, 3. Etage rechts.

Zwei schöne Zimmer sind mit oder ohne Meubels in der dritten
Etage eines ruhigen anständigen Hauses sofort zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei Herrn

J. Cennwald, Frankfurter Straße Nr. 33.

Garçon-Wohnung.

Zu vermieten sind 2 feine Zimmer, zusammen oder getheilt,
Brühl Nr. 3/4, Leinwandhalle, 2. Etage links.

Ein kleines gut ausmeublirtes Stübchen ist sogleich zu vermieten
für Herren Reichstraße Nr. 21 c, 3 Treppen rechts.

Zwei gut meublirte Zimmer sind sofort billig zu vermieten
Zimmerstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Ein hübsches Stübchen ist an ein solides Fräulein, welches ihr
eigenes Bett hat und wo möglich auferm Haus beschäftigt ist, zu
vermieten Frankfurter Straße Nr. 10 im Hofe 2 Treppen links.

Garçon-Logis (separat).

Eine gut meublirte Stube nebst Cabinet im erhöhten Parterre
ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten, auf Wunsch mit Kof.,
Nähe des Laboratoriums.

Näheres Brüderstraße Nr. 19, Restauration F. Feld.

Garçon-Logis. Eine fein meublirte Stube und Schlaf-
zimmer ist zu vermieten, nahe an der Promenade, sofort an einen
oder zwei Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 2. Etage.

Garçonlogis. Eine freundlich meubl. Stube nebst Alkoven,
schöne Aussicht, sowie Haus- und Saalschlüssel, ist sofort oder später
an 1 oder 2 Herren zu vermieten Königsplatz Nr. 18, I. vornh.

Garçon-Logis. Eine Stube mit Schlafstube, Aus-
sicht nach der Promenade, ist an 1 oder 2 Herren zu ver-
mieten Place de repos, Haus Nr. 1, 2 Treppen links.

Eine fr. heizbare Stube mit 1 oder 2 Betten ist an anständige
Herren zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche heizbare Stube und Schlafkammer mit Doppel-
fenster und Hauschlüssel, separat, ist für einen oder 2 Herren so-
gleich zu beziehen Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe links.

Eine freundlich meublirte Stube und Kammer sind sofort zu
vermieten Ranstädter Steinweg Nr. 20, III. vornheraus.

Eine meublirte Stube ist sofort an einen oder zwei
solide Herren zu vermieten Grimma'sche Straße 3
beim Hausmann.

Eine helle Stube mit Kochofen, einfach meublirt, jedoch ohne
Bett kann baldigst von einem anständigen Mädchen oder einzel-
nen Wittwe miethfrei bezogen werden; wenige wirtschaftliche
Besorgungen sind dagegen zu übernehmen.

Adressen bittet man unter **N. W. G.** in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer,
hohes Parterre, ist zu vermieten Waldstraße Nr. 35.

An der Promenade kann ein freundliches Garçonlogis von einem
oder zwei Herren sofort bezogen werden Neukirchhof Nr. 28, III.

Ein kleines freundliches Stübchen ist an einen Herrn als Schlaf-
stelle sofort zu vermieten Quersstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube und Kammer mit Haus- und Saal-
schlüssel ist an einen anständigen Herrn sofort oder später zu ver-
mieten Alte Burg Nr. 14 parterre.

Katharinenstraße 19, 2. Etage ist eine freundliche Stube nebst
Alkoven an einen oder 2 Herren zu vermieten.

Hainstraße 16 ist in 2. Etage für 1 oder 2 Herren vom 1. Dec.
an eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet zu vermieten.

18 p. anno nur an einzelne Personen eine schöne unmeubl.
2fensterige Stube miethfrei. Sidonienstraße Nr. 8, 3. Etage.

Königsstraße 2 b. 4. Et. rechts ist eine gut meubl. Stube mit
Schlafstube vornh. an 1 oder 2 Herren zum 1. Dec. zu vermieten.

Sofort ist 1 f. Zimmer mit Pianino u. Aussicht
u. d. Prom. zu verm. Thomasmühle, Hintergeb. I.

Stube und Kammer ist von Neujahr an zu vermieten
Lange Straße Nr. 39, im Hofe 3 Treppen.

Eine heizbare Stube für Herren oder anständige Mädchen zu
vermieten Eisenbahnstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Ein ruhiges 2fenstriges Zimmer nebst großem Schlafzimmer kann
den 1. December bezogen werden, passend für 1 oder 2 Herren,
Centralstraße 3, parterre, links, dem Tempel gegenüber.

Ein freundliches Zimmer ist sogleich an einen anständigen Herrn
zu vermieten Poststraße Nr. 2, 3. Etage.

Eine meubl. St. vornh. ist sofort als Schlafst. an 2 Hrn. zu
vermieten. Näheres Grimm. Steinweg Nr. 52 im Gewölbe.

Meßfrei und mit Hauschlüssel ist ein Logis für zwei Herren
zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 48, 4. Etage.

Ein unmeublirtes, heizbares Stübchen ist sofort zu vermieten
Große Fleischergasse Nr. 16, 3. Etage.

Eine meublirte Stube für Herren ist zu vermieten
Tauchaer Straße Nr. 8, 2. Etage links.

Ein kleines meublirtes Stübchen ist an Herren zu vermieten
Weststraße Nr. 68, 1. Etage, bei der katholischen Kirche.

Ein elegant meublirtes Garçonlogis mit Haus- und Saalschlüssel ist billig zu vermieten
Klostergasse Nr. 14, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an 1 Herrn, dabei Haus- und Saalschlüssel, Moritzstr. 2, Hinterh. 2 Tr. links.

Zu vermieten ist in einer freundlichen heizbaren Stube eine Schlafstelle an einen soliden Herrn
Klostergasse Nr. 4, im Hof links 3 Treppen.

Zu vermieten ist in einer separaten heizbaren Stube eine Schlafstelle an einen soliden Herrn Gerberstraße 8, 2 Tr. vornh.

In einem sep. heizbaren Stübchen ist eine Schlafstelle offen für einen soliden Herrn Hainstraße Nr. 23, 2 Treppen, Treppe B.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle
Auerbachs Hof, Treppe A, 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten
Peterstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle
Böttchergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein streng solides Mädchen. Zu erfragen Hospitalstraße 42, 3 Tr. vornheraus.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren im Vordergebäude von Reichels Garten rechts 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Kansbacher Steinweg Nr. 61, Hof 1 Treppe.

Offen zwei freundliche Schlafstellen
Schützenstraße Nr. 10, Hintergebäude 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen
Ritterstraße Nr. 7, Wittwe Wolf.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel
Gerberstraße Nr. 44, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4, Mittelgebäude 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Brühl Nr. 78 im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen meublirten Stube Sternwartenstraße Nr. 32, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, auf Wunsch auch Mittagstisch, Sternwartenstraße Nr. 36, Hintergebäude 3 Treppen l.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren, mit Kost, Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für Hr. nahe am Königsplatz Große Windmühlenstraße Nr. 2, 2 Tr.

Ein Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube wird gesucht Kreuzstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu 1 Stube mit Kost
Blumengasse Nr. 4, im Hofe quervor, parterre links.

Zu einer freundlichen Stube mit Schlafcabinet wird ein Herr als Teilnehmer gesucht Brühl Nr. 60, 4. Etage.

Zu vergeben sind zwei große Stuben mehrere Tage in der Woche an Gesellschaften, Vereine u. Klostergasse Nr. 4.

Sonntag den 9. Novbr. **Zur Wartburg.** Sonntag den 9. Novbr.

Großes Prämien-Muskegeln.

Heute erster Gesellschaftstag

19. im Schützenhaus und sind Billets und Programms für Mitglieder und Gäste bei Hr. Carl Hoffmann Brühl Nr. 23 im Gewölbe zu haben. D. V.

L. Werner, Tanzlehrer.

Geehrte Herren und Damen, welche am Unterrichtscursus Theil zu nehmen wünschen, beginnt heute die zweite Unterrichtslection Abends 7 1/2 Uhr. NB. Einzelne Tänze und Extrastunden zu jeder beliebigen Zeit im Privatsaal Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9, wo ich zu sprechen bin.

Portitz.

Heute Dienstag Anfang Kirmeß, wobei **Ballmusik** von E. Hellmann, dabei wird mit Gänse- und Gänsebraten, Karpfen bestens aufgetragen M. Gerth.

Hofer Bierstube,

Große Fleischergasse 21.

Morgen Abend



Frei-Concert

von der Capelle des Herrn Musikdirector Iller. Für vorzügl. Speisen, ausgezeichnetes Hofer Bier ist gesorgt. Mittagstisch täglich auch im Abonnement, wozu ergebenst einladet **Möblus.**

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Mittagstisch, reichhaltige Speisefarte zu jedrer Tageszeit, täglich **Rocturle** und **Kartoffelsuppe**, echt **Schwechater Märzen**, sowie vorzügliches Lagerbier empfiehlt **A. Grun.**

Schletterhaus

14 Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung

im heitern Genre. Anfang 7 1/2 Uhr. Täglich frühl **Bouillon**, reiche Auswahl Speisen. **Bayerisch** und **Lagerbier** sehr fein. **Carl Weinert.**

Restauration von F. Barthel,

24 Burgstraße 24.

Heute Abend **humoristische Gesang-Vorträge** von dem Komiker **Wehrmann** und Gesellschaft. Dabei empfehle ich **Gäsen-** und **Gänsebraten** mit Weintraut, sowie eine reichhaltige Speisefarte und ff. Biere.

Nr. 13b Glisenstraße Nr. 13b.

Heute **humoristisch-musikalische Abendunterhaltung** von Herren **Hoffmann** und **Andrae** nebst Gesellschaft. Bier ff. Restaurateur **J. Dathe.**

Restauration

zum Schweizerhaus, Reudnitz.

Den geehrten Regalgästen zur gefälligen Nachricht, daß meine neu eingerichtete Winterregelbahn noch für geschlossene Gesellschaften **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend** frei ist. Für ein feines Glas Lagerbier, kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt. **Der Restaurateur.**

Italienischer Garten.

Heute **saure Rindskaldauen.** Bier vorzüglich. **G. Hohmann.**

Goldnes Herz.

Heute Abend **Thüringer Klöße.** NB. Bernsdorfer Märzenbier à Glas 15 & ausgezeichnet.

Vetters Restauration

empfiehlt heute sowie jeden Dienstag **Schlachtfest.** NB. Morgen Abend **allgemeines Regelschießen**, auch ist ein Abend frei geworden und von einer geschlossenen Gesellschaft zu besetzen. Hochachtungsvoll **Ernst Vetters.**

Poststraße Nr. 12. Poststraße Nr. 12.

Restauration.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen. Echt Bayerisch Bier à Glas 15 &, Lagerbier " 13 " beide Sorten zu empfehlen, ladet ergebenst ein **der Restaurateur.**

Kirmess in Zweinaundorf.

Morgen Mittwoch, den 4. November zum Haupttage der Kirmess
Concert und Ballmusik,
 wobei ich mit Kaffee und Kuchen, Karpfen, Hasen- und Gänsebraten, sowie ff. Weinen und Bieren bestens aufwarten werde, und
 bitte um recht zahlreichen Besuch, ganz ergebenst
J. Naack.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen werthen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage meine auf das Freundlichste und Comfortabelste eingerichteten Localitäten

Große Windmühlenstraße Nr. 42

eröffnet habe. Mein eifrigstes Bestreben wird jederzeit dahin gerichtet sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke sowie durch aufmerksame Bedienung zufrieden zu stellen.
 Leipzig, den 3. November 1868.

Hochachtungsvoll

J. G. ter Vooren.

D. D.

Gleichzeitig empfehle außer meinen geräumigen Localitäten einige reservirte Zimmer für Gesellschaften.

Schillerschlösschen zu Gohlis. Heute Karpfen polnisch, wozu ergebenst einladet
Gustav Klöppel.

Heute Roastbeef mit Madeira-Sauce u. Salzkartoffeln Hainstraße Nr. 14. **O. Haring.**

Wilh. Korn, Peter Richters Hof.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau.

Heute Abend Cotelettes mit Pilzen im Blauen Hecht. **A. Mauo.**

Lehmanns Restauration, Ulrichsgasse 67, empfiehlt guten Mittagstisch, ff. Lagerbier, Kaffee u. s. w., wozu ergebenst einladet D. D.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Veteranen-Halle.

Heute Schlachtfest, 12 Uhr frische Wurst, Abends Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet

B. Wolf.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, Bratwurst oder frische Wurst, Sauerkraut, Bier fein, wozu ergebenst einladet
Carl Rohde,
 Kloftergasse 4.

W. Seydemanns Restauration

empfehle für heute Abend
 Schweinsknochen
 mit Klößen.
 Vereinsbier ff.

Große Fleischergasse
 Nr. 18.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Ausgezeichnetes Bier empfiehlt
W. Schreiber, g. Sahn.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten empfiehlt heute Abend Pötel Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und ff. Gose u.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen

bei **Friedrich Gauthner,** Schloßgasse.

Kräftigen Mittagstisch à 3 \mathcal{R} , in und außer dem Hause empfiehlt **G. W. Döring,** Ulrichsgasse 53, nahe der Thalstraße.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Johanne Kässner, Brühl Nr. 68 im Keller.

Einem Thaler Belohnung

erhält der Finder, Moritzstraße 9 links part., gegen Rückgabe eines gold. Ringes, gez. Th. B., welcher Sonnabend Nacht verl. wurde.

Verloren

den 31. Oct. Abends auf dem Kopplatz ein grauer Pelztragen mit grünem, seidnem Futter. Gegen 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{P} Belohnung am Niederen Park Nr. 2, 2. Etage links abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend 1 Packet, inliegend 2 Bollsosse, im Anger oder in der Grünen Schenke. Abzugeben gegen gute Belohnung Grüne Schenke, bei Herrn Restaurateur Jepsche.

Verloren wurde Sonnabend am neuen Theater ein gesticktes Taschentuch, gezeichnet C. E. Gegen Belohnung abzugeben Carlstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Verloren wurde am 30. October Abends $\frac{1}{2}$ 9-10 Uhr in Lindenau im Omnibus oder von der kleinen Brücke bis an den Turnplatz auf dem Anger ein Portemonnaie mit 3 Leihauscheinen, 1 neuen Papierthaler und gegen 10 \mathcal{R} einzelem Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl Nr. 86/87, I.

Verloren ging eine Messingkapsel. Abzugeben im Kurprinz beim Wogenbauer.

Verloren wurde Freitag den 30. October von einem armen Dienstmädchen ein Saalschlüssel zu einem alten deutschen Schloß. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben bei der Obsthändlerin Frau Ehrlich, Hainstraße Nr. 5.

Verloren wurde am Freitag Abend ein Portemonnaie auf dem Augustusplatz, Inhalt 1 \mathcal{R} 12 \mathcal{P} in 8 Biergroßschunden und 2 \mathcal{R} im einzelnen, und 3 Buchstaben A. H. S. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Eisenbahnstraße Nr. 14, 1 Treppe bei Horn.

Verloren wurde am Sonntag eine länglichrunde geformte Glasbroche. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 62 im Hofe bei Frau Schubert.

Verloren wurde ein Pfandschein. Abzugeben gegen Belohnung Plagwitz, Ziegelstraße Nr. 1.

Verloren gegangen ist ein Notizbuch mit verschiedenen Werthscheinen. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt 40 i. S. II.

Verloren wurde am Dienstag den 27. October Nachmittags eine schwarzseidene Manschette mit rothem Futter. Man bittet dieselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße bei Herrn Adam und Eisenreich.

Verloren wurde Sonntag Abend ein goldner Trauring. Da an der Wiedererlangung sehr viel gelegen ist, so bittet man den ehrlichen Finder, den Ring gegen eine sehr gute Belohnung an Herrn Kaufmann Kuhlau gef. abzugeben.

Eine Koralle, ungefähr 2 Zoll lang, als Verloque zu tragen, ist am Sonnabend oder Sonntag früh verloren worden.

Man bittet selbige gegen gute Belohnung beim Juwelier Herrn Höfler, Ritterstraße Nr. 26, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag von der Webergasse bis an Söbels Wurfsladen ein Kinderschuh. Abzugeben bei S. Brandt, Webergasse.

Ein K. Kinderschuh wurde am verg. Freitage von einem armen Lehrling verloren. Abzugeben Petersstraße 1 in der Restauration.

Auf der Fahrt von Berlin nach Leipzig wurden ein Paar grüne Jagdhosen von Leinwand verloren.

Der Verlierer hält dieselben eben so hoch, als die Wittwe Crusius ihre Hemden, und wird daher der Finder gebeten, dieselben im Sieben-Männer-Hause gegen Erstattung des vollen Werthes abzugeben.

Vertauscht wurde am 1. Nov. c. früh in der Sacristei der Nicolaitirche ein schwarzer Hut. Derselbe kann abgeholt werden Grimm. Straße Nr. 57, 3 Treppen vornheraus.

Vertauscht wurde im letzten Gewandhaus-Concert, in der rechten Garderobe, ein schwarzes Opernglas in defectem Futteral. Es wird dringend gebeten, den Umtausch gütigst bewirken zu wollen Petersstraße Nr. 43, 2. Etage.

Der erkannte Herr, welcher am Sonnabend Abend beim Fadelzug, Neumarkt vor Reils Restauration die Uhr aufhob, wird ersucht, selbige sofort in Reils Restauration abzugeben. Wo nicht, wird sein Name der Behörde genannt.

Der am 30. vor. Wts. bekannt gemachte Operngucker ist noch nicht an betr. Logenschließer abgegeben worden. Es wird dringend darum gebeten.

Gefunden wurde Sonntag an der Inselstraße ein Geldtäschchen mit K. Inhalt. Abzuholen Gerichtsweg 7, 2. Etage links.

Zugefahren ist am 20. October ein Kinderwagen. Abzuholen Lützowstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Um Rückgabe der Viertöpfchen

bittet **S. Hohmann, Italienischer Garten.**

Alle mir verkauften Gegenstände, als Leihhauscheine, Gold, Silber, Wäsche &c, deren Rückkauf vor und mit dem 20. October 1868 erloschen, werden, wenn dieselben bis 5. November 1868 nicht zurückgekauft oder prolongirt werden, sofort von mir verkauft. **A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.**

Der Hausfrier

Herr Moritz Michael

wird hierdurch aufgefordert, seine jetzige Wohnung baldigst anzuzeigen **Peterssteinweg Nr. 7** im Gewölbe.

Auf das Logisgesuch sub 300 ist eine Adr., alle Plecen und den Preis 280 fl aber nicht die Gegend bezeichnend eingegangen, man bittet daher die Angabe der Straße und Nummer abermals sub 300 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nur immer echt!

Viele Freunde wünschen meine echten **Bordeaux-Weine** in kleineren oder größeren Partien flaschenweise von mir zu beziehen. Da nun leider mein Gesundheitszustand mir nicht erlaubt, mich darauf einzulassen (denn dazu gehörte Comptoir, Magazin, Angestellte &c.), so wird mein Bruder **Th. Schreck** in Eilenburg, Leipziger Straße Nr. 58, der seit langer Zeit seine Weine von mir bezieht, die entsprechenden Lieferungen unter meiner Garantie ausführen.

Es genügt die Abgabe eines Bestellzettels bei mir, um schon am folgenden Tage den gewünschten Wein franco in's Haus zu erhalten. — Die Detailpreise meines Bruders sind:

Type A. **Guter Tischwein** (bonnes côtes) 10 fl
" B. **St. Emillion, Médoc ord.** . 15 fl } excl. Flasche.
" C. **F. Médoc, St. Julien etc.** . 20 fl

Ich kann mich, wie gesagt, Gebrechlichkeit halber nur mit dem Verkauf von ganzen Fässern (300 Flaschen) oder halben Fässern (150 Flaschen) befassen, wobei die geehrten Abnehmer einen ungeheuren Gewinn machen, denn auf diese Weise bezogen kommt Type A. kaum 5 fl , Type B. 8 fl und Type C. nur 11 fl .

Da bis jetzt viele bei mir bestellte Weine auf hiesigem Plage angekommen und mehrere Ordres sogar wiederholt worden sind, so gereicht es mir eben so zur Freude als ich auch stolz darauf bin, daß die geehrten Herren Besteller ohne Ausnahme mit meinen echten, trefflichen und so billigen **Bordeaux-Weinen** zufrieden sind. Und so soll es stets sein! Darauf mein Wort!

Auf gütige Einladung pr. Stadtpost werde ich mich gern einfinden, um über zu empfangende Bestellungen Auskunft zu ertheilen. Indessen kann man mir auch ganz getrost schreiben: „Schicken Sie mir 1 oder $\frac{1}{2}$ Faß Type A. oder B. oder C.“

Ludwig Schreck,
Hospitälstraße Nr. 10.

Unerreichbar in der Präcision, schwere Krankheiten zu beseitigen sind das Hoff'sche Malz-Extrakt und die Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chokolade.

Als Beweis diene das folgende Schreiben aus dem **Wilhelmsstift zu Potsdam** an Herrn **Johann Hoff, Postlieferanten** in Berlin, **Neue Wilhelmsstraße Nr. 1.** „Ein 11jähriger Knabe, der seiner Zeit sehr an Unterleibschwäche litt, wurde nach Gebrauch Ihres Malzextraktes bedeutend stärker und in Folge davon auch in seinem Aussehen frischer, der Winter war dadurch für ihn viel leidlicher als früher, und fühlen wir uns deshalb gedrungen, Ihnen nochmals hierdurch unsern besten Dank zu sagen.“ **Großmann, Vorsteher des Wilhelmsstiftes, Paris, 9. September 1868.** „Da meinem kranken Sohne Ihr Malzextrakt sichtlich gut bekommt, so bitte ich um eine Kiste &c. Ihr sehr schätzbares Fabrikat habe ich erst heute wieder verordnet.“ **Dr. Philipp Faivre, Arzt.** (Derselbe gehört zu den berühmtesten Aerzten von Paris.) „Mein $\frac{3}{4}$ jähriges Kind, an der Schwindsucht leidend, ist nach dreimonatlichem Genus Ihrer heilsamen Malzfabrikate wieder hergestellt worden.“ **E. Blumenthal, Neue Friedrichstraße Nr. 44.**
Die Niederlage befindet sich in Leipzig bei **Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße 2.**

Ein Mittag bei Goethe

von
Karl von Holtei.

Siehe Salon Seite 1. Band III.

Meyer's Conv.-Lexikon.

Sonntag. Als ein Haupterforderniß für christliches Leben wurde eine strenge Sonntagsfeier mit Ausschluß alles weltlichen Treibens erst von den Presbyterianern in England, sodann in Deutschland von den Orthodoxen und Pietisten betont.

Mein Leipzig 1868.

A. B. 64.

Thuerstes J.....n!

Seit Wochen hat ein neidisches Geschid mir nicht ermöglicht, Sie wieder zu sehen (zum letzten Male M.....plaz). Bitte, geben Sie mir ein Lebenszeichen mittels eines Briefes unter meiner amtlichen Adresse. —r.

Werner,

ich habe schon zwei Briefe **posto restante** geschickt und keine Antwort erhalten. **Mies.**

Wir gratuliren unserm Freund **Bernhard Gerling** zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß der Neukirchhof zittert und daß die Viertöpfchen auf den Zurihtebänken mit Karlich Polka tanzen. **A. C. — C. T.**

Es gratulirt dem **Ernst Hoffmann** zu seinem 20. Geburtstage von ganzem Herzen **Eine stille Liebe. A. B.**

Mittwoch den 4. November

Frauenbildungsverein.

Unita.

Thée dansant. Eldorado.
Dienstag, d. 3. November.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Diejenigen Vereinsmitglieder, welche gegen Verpfändung ihrer Mitgliedschaften Vorschüsse entnommen, dieselben jedoch am Verfalltage weder zurückgezahlt noch prolongirt, auch die an sie ergangenen brieflichen Erinnerungen nicht beachtet haben, werden noch schließlich hierdurch aufgefordert, bis spätestens zum 15. November a. c. ihre Conten auf die eine oder andere Weise zu regeln, widrigenfalls nunmehr der Ausschluß derselben ausgesprochen werden muß.
Leipzig, 2. November 1868.

Der Ausschuss.
Wilm. Hempel.

Städtischer Verein.

Versammlung heute Dienstag den 3. November Abends 7/8 Uhr im Parterrelocal der Weinwandhalle, Brühl.
Tagesordnung: 1) Bericht der Commission für die Stadtverordnetenwahlen.
2) Antrag, die vom Stadtrathe erlassene Bekanntmachung wegen des Offenhaltens von Geschäftslocalen an Sonn- und Festtagen betreffend.
3) Ballotage über vorgeschlagene Mitglieder.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Laut Innungsbeschluss vom 19. October d. J. verbleibt die Schneider-Handelsgewerbe nach wie vor Thomaskirchhof Nr. 1. Der Vorstand der Schneiderinnung.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Heute Abend Versammlung in Korn's Restauration, Reichsstraße Peter Richters Hof. Uebung. Eröffnung der Bibliothek.
Der Vorstand.

H-a. Wegen anderweitiger Besetzung der Localitäten im Schützenhause morgen kein Gesellschaftsabend, dafür aber nächste Mittwoch mit Vorträgen.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Hente Dienstag den 3. November Abends 7 Uhr

Letzte Chor-Probé zum 5. Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses. Die bereits ausgegebenen Probe-Karten sind am Eingange vorzuzeigen resp. umzutauschen.

Die Concert-Direction.

Myrthe. Sonntag den 8. Nov. Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei. Programme sind in Empfang zu nehmen bei Herrn J. Behringer, Neumarkt, und Herrn Rumpf, Reichsstraße Nr. 6/7. D. V.



Morgen
Musik-
Abend.

Vierte Quittung

über milde Beiträge für die Hilfsbedürftigen der Schweiz.
C. F. 20 sp, Schimmel & Comp. 10 sp, Dr. P. Ge. 5 sp, Dr. W. in W. 2 sp, R. R. 1 sp, Ludw. J. 1 sp, G. U. 2 sp, Fanny A. 2 sp, Frau verw. S. gl 1 sp, L. 10 sp, Dr. W. 1 sp, M. B. 15 sp, F. A. 1 sp.

Summa incl. früherer Quittungen 147 sp 15 sp.

Den freundlichen Gebern besten Dank für diese schönen Spenden der Liebe, die manche Thräne trocken werden.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Für Dr. Eduard Burokhardt

empfangen ferner: Prof. A. E. 3 sp, Dr. Baumgarten 2 sp, Frau Th. B. 1 sp, D. S. 2 sp, Jul. Lehmann 1 sp, R. R. 1 sp, Ludw. J. 1 sp, Rudolph, Wilhelm Fr. 1 sp, P. S. 5 sp, M. B. sen. 1 sp, M. B. 1 sp, R. 5 sp.

Bei Herrn Ernst Koll sind eingegangen: Dr. Fr. St-r. 2 sp, Pauline M. R. 2 sp, Julius Reigner 2 sp, Professor B. 1 sp, Gustav Mayer 2 sp, Trautna 10 sp, Ernst R. 2 sp.

Summa incl. früherer Quittungen 115 sp 4 sp.

An unseren aufrichtigen Dank für die vorstehend verzeichneten Gaben knüpfen wir zugleich die Bitte um fernere Berücksichtigung unserer Sammlung.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Von Herrn F. S. bei Gelegenheit eines Diners im Hôtel de Russie sp 10 für hiesige Armenanstalt empfangen zu haben, quittirt dankend

J. Schomburgk,
d. J. Caffrer.

Die glücklich erfolgte Geburt eines Mädchens zeigen statt besonderer Meldung hierdurch an

Leipzig, 30. October 1868.

Gustav Mayer und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Fanny mit Herrn Berthold Kramer aus Prag beehren wir uns Verwandten und Freunden hiermit anzuzeigen.
Leipzig, 1. Novbr. 1868.

Germaun Bodel,
Jeanette Bodel,
geb. Napaport.

Fanny Bodel,
Berthold Kramer.
Verlobte.

Leipzig.

Prag.

Otto Carius,
Ida Carius geb. Wolwig.

Leipzig, 1. November 1868.

C. F. Jacobi,
Anna Jacobi, geb. Weber.

Leipzig, 1. November 1868.

Am 1. November Nachmittags in der 6. Stunde entschlief nach langen Leiden unsere liebe Frau, Mutter, Tante und Schwägerin,

Johanne Christiane Urban,
geb. Walther.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, d. 1. Nov. die trauernden Hinterlassenen.
Leipzig, Delitzsch, Buffalo.

Heute Morgen verschied nach langen schweren Leiden unsere innigstgeliebte Gattin, Schwester und Schwägerin

Bertha Ernst, geb. Herrmann.

Dresden und Leipzig, am 2. November 1868.

Die Hinterlassenen.

Gestern Mittag 1/2 1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach schweren Leiden meine liebe Frau und unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin Amalie Achilles, geb. Göttlich, im Alter von 32 Jahren 2 Monaten. Dies allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. — Leipzig, den 2. November.

Heinrich Achilles und Sohn,
Familie Göttlich.

Heute früh 3 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen schmerzlichen Leiden meine liebe Frau Emilie geborene Raandorf im Alter von 49 Jahren.

Ruhe sanft!

Halle, den 1. November 1868.

G. Kuberka nebst drei Kindern.

Sonnabend den 31. Oct. Abends 1/2 8 Uhr endete nach langjährigem Leiden nach zügigem Krankenlager unsere gute Johanne Marie im Alter von 15 Jahren 8 Monaten.

Um stille Theilnahme bitten

die Familie Wegold.

Gestern früh 1/2 Uhr starb unser liebes einziges Kind, unsere herzengute Clara im Alter von 5 Jahren 7 Monaten an der Bräune. — Leipzig, den 2. November 1868.

Emil Lannowitz und Frau.

Heute früh starb nach 14 tägigem Unwohlsein unser herzenguter Reinhold.

Leipzig, den 2. November 1868.

J. Wagner und Frau.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode und Begräbnis meines theuren Vaters, des Bezirksgerichts-Expeditent

Johann Friedrich Lehmann,

insbesondere Herrn P. Schmidt für die Worte des Trostes und dem Gesangsverein Asträa für den erhebenden Gesang am Grabe sage ich tiefgefühlten innigsten Dank.

Reudnitz, den 31. October 1868.

Wilhelmine, verw. Lehmann, im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse meines theuren Vaters, C. F. V. Lorenz, insbesondere für den reichen Blumenschmuck, für die ehrenvolle Begleitung und den erhebenden Gesang des verehrten Gesangsvereins Typographia bringe ich hiermit Allen meinen innigsten und herzlichsten Dank.

Leipzig, den 3. November 1868.

Emilie verw. Lorenz, geb. Hartmann.

Allen denen, welche beim Hinscheiden unserer guten Mutter Beweise herzlichster Theilnahme an den Tag gelegt, sage ich meinen innigen und aufrichtigen Dank.

Gustav Schelter,

gleichzeitig im Namen seiner Brüder.

Für die vielseitigen Beweise so aufrichtiger Theilnahme bei der Krankheit so wie bei dem Tode und der Beerdigung unserer guten Mutter sagen wir hiermit den herzlichsten Dank.

Reudnitz, 2. November 1868.

Geschwister Köhler.

Heute Ab. 7 U. Mus. decl. Unterh. — B. z. L.

— M. z. d. 3 P. Heute Ab. 6 U. L J 8 U. T.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Weißtraut mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

Angemeldete Fremde.

- Angermann, Kunstgärtner a. Kahla, Lebe's Hotel.
Artich, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Ahr, Kfm. a. Mainz, Hotel St. London.
Ahlmann, Mühlensbes. a. Frankenhäusen, und
Auerbach, Kfm. a. Gotha, S. j. Palmbaum.
Apelt, Kunsthdlr. a. Dresden, S. St. Dresden.
Arnfeld, Kfm. a. Berlin, Wolfs S. garni.
Bauer, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Bärgner, Apotheker a. Dresden, S. j. Kronpr.
Bod, Kfm. a. Naumburg,
Bursche,
Barlat,
v. Bülow, und
v. Bartsch a. Halle, Studenten, grüner Baum.
Buchmann, Kfm. a. Nürnberg
Bürgelin, Stabsarzt a. Karlsruhe, und
v. Bredow, Rittmstr. a. Garzow, S. de Prusse.
Böttcher, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.
Böttcher, Mühlensbes. a. Altenburg, goldnes Sieb.
Bubdt, Kfm. a. Mannheim, und
v. Bodenhausen, Kammerherr a. Radis, Hotel
de Russe.
Baumert, Kfm. a. Schomberg, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Brauer, Kfm. a. Dösch, Hotel zum Thüringer
Bahnhof.
Blum, Rittergutsbes. a. Paris, Hotel zum Ber-
liner Bahnhof.
Brink, Kfm. a. Sevelsberg, S. j. Palmbaum.
Böhmschen, Frau Dr. a. Delitzsch, und
Buchmann, Gebr., Käte. a. Lindenbergl. w. Schwan.
Brand, Kfm. a. Dresden, S. St. London.
Bonorsky, Obering. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Brüning, Kfm. a. Gönberg, Stadt Berlin.
Bergholz, Brauereibes. a. Zerbst, goldnes Sieb.
Bodmann, Rent. a. Prag, Hotel St. Dresden.
Cramer, Student a. Halle,
Cramer a. Wiesbaden, und
Caspary a. Nürnberg, Käte., grüner Baum.
Garfens, Fräul. a. Hamburg, Wolfs S. garni.
Demmler, Bierbrauereibes. a. Berlin, St. Gdln.
Dittmar, Kfm. a. Barmen, Stadt Frankfurt.
Dicker, Frau Rent. n. Tochter a. Poppelsdorf,
Hotel zum Palmbaum.
Delferkamp, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Rom.
Delby, Frau Rent. n. Tochter a. Paris, und
Drucker, Student a. Verona, S. St. Dresden.
Eichmeyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Eichler n. Frau, Hotellier a. Döbeln,
Engelhardt, Oblisk. a. Dresden, St. Drantenb.
Cuveret, Monteur a. Greuzot, Hotel zum Ber-
liner Bahnhof.
v. Glosknein, Freiherr, Officier a. Jena, Hotel
zum Thüringer Bahnhof.
Gisenberg, Kfm. a. Liegnitz, Wolfs S. garni.
Gischler, Fräul. a. Waldenburg, Stadt Riesa.
Glfan, Kfm. a. Dessau, St. Hamburg.
Gisentrant, Kfm. a. Kiel,
Gisenack, und
Gibinghaus, Studenten a. Halle, grüner Baum.
Gies, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
Göcker, Del. a. Bitterfeld, Wolfs Hotel garni.
Griehländer a. Bremen,
Fuchs a. Berlin, Käte., und
Fork, Student a. Halle, grüner Baum.
Förster, Privatdoc. a. Breslau,
Feld, Klemmermstr. a. Zwickau, und
Freischadt, Kfm. a. Magdeburg, S. j. Palmbaum.
Fleischmann, Kfm. a. Radwiz, und
Franks n. Courier, Rent. a. London, S. de Prusse
Fascheber, Buchhdlr. a. Nordhausen, St. Riesa.
Fritsch, Referendar a. Magdeburg, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Franke a. Magdeburg, und
Fischer a. Prag, Käte., Lebe's Hotel.
Fischer, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Fränd, Dr. med. a. Hof, Hotel zum Berliner
Bahnhof.
v. Funcke, Rent., und
v. Funcke, Rgtsbes. a. Kierisch, Münchner Hof.
Gencke a. Braunschweig, und
Grimmer a. Cassel, Käte., S. j. Palmbaum.
Georgi, Monteur a. Chemnitz, weißer Schwan.
Graß, Kfm. a. Gera, Stadt Gotha.
v. Gentschid, Ritter, Rent. n. Schwester aus
Prag, Stadt Rom.
Gumbrecht, Regierungsrath aus Zwickau,
Münchner Hof.
Geißler, Candidat a. Altenburg, Stadt Gdln.
Geyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russe.
Geude, Kfm. a. Naumburg,
Goebel, und
Günther a. Halle, Studenten, grüner Baum.
v. Gommigen, Freiherr, Major a. Bruchsal,
Gdy a. Laubegast, und
George a. Bremen, Käte., Hotel de Prusse.
Gieseler a. Nordhausen, und
Gallinger n. Frau a. Wittelschafen, Lebe's Hotel.
Graichen, Kfm. a. Dresden, und
Grobe, Rittergutsbes. a. Roßsch, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Golle, Rittergutsbes. a. Naundorf, Münchn. Hof.
Günther, Rittergutsbes. a. Dittengrün, Stadt
Nürnberg.
Gräß, Kfm. a. Liegnitz, Wolfs S. garni.
Hamchel, Kfm. a. Limbach, S. j. Palmbaum.
Hank, Ing. a. Eilenburg, St. Frankfurt.
Häntschel nebst Sohn, Privatm. aus Bittau,
goldnes Sieb.
Hellmann, Kfm. a. Heibitzfeld, S. St. Dresden.
Holländer, Kfm. a. Bremen, und
Hermes, Architekt a. Altenburg, S. j. Kronpr.
Haase, Bäckermstr. a. Bschopau, w. Schwan.
Hengen a. Rehme,
Haberland a. Cassel, Käte.,
Helling n. Frau, Dir. a. Dresden,
Hirt, Gebr.,
Haupt, Gebr.,
Hauptung, und
Heudewe a. Halle, Studenten, grüner Baum.
Heger, Fourier a. Karlsruhe, Hotel de Prusse.
Hauth n. Frau, Rent. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Herfers, Dir. a. Liebenwerda, S. j. Palmbaum.
v. Hattenberg n. Fam. u. Diener, Gutsbes. a.
Berlin, Hotel de Pologne.
Hessel, Kfm. a. Rarchau, goldner Hahn.
Hugo, Fabr. a. Celle, Hotel zum Magdeburger
Bahnhof.
Hofmann, Kfm. a. Leisnig, Spreer's S. garni.
Ingstedt, Dr. d. Rechte a. Christiania, S. de Russe.
Isaac, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Jahn, Kfm. a. Seithain, Münchner Hof.
Jdkon, Fabrikbes. a. Helfingsfors, Hotel zum
Berliner Bahnhof.
Jahncke, Gutsbes. a. Kaltwasser, w. Schwan.
Kötter, Kfm. a. Barmen, S. j. Palmbaum.
v. Kessel, Oberleutn. a. Merseburg, S. de Bav.
Klemich n. Frau, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Klant, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
v. Kahlenberg, Rittergutsbes. aus Schönberg,
Hotel Stadt London.
Kraß, Baumstr. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Kittelmann, Farmer a. Minesota, grüne Linde.
Köhler, Privatm. a. Dresden, S. j. Kronpr.
Kohlmann, Fräul. a. Bschopau, w. Schwan.
Krelt, und
Kannecke a. Halle, Studenten, grüner Baum.
Köster, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Kassa, Kfm. a. Brünn, Hotel de Pologne.
Koll, Leutn. a. Gräfenhainichen, und
Koch, Kfm. a. Paris, Hotel de Russe.
Kion, Kfm. a. Cassel, Hotel zum Palmbaum.
Lehmann, Kfm. a. Berlin, S. St. London.
Loß, Kfm. a. Gdln a/Rh., Stadt Gotha.
Lippert, Kfm. a. Gera, Hotel Stadt Dresden.
Liebe, Student a. Jena, Münchner Hof.
Linnertohl, Rechnungsführer a. Roßsch, Hotel
zum Dresdner Bahnhof.
Lindner, Oberleutn. a. Plauen, und
Lahouffe n. Frau, Kfm. a. Lille, S. de Prusse.
Lötisch, Fräul. a. Annaberg, grüne Linde.
Littmann, Kfm. a. Bremen, St. Hamburg.
Lobau, Kfm. a. Bittau, und
Lignar, Student a. Halle, grüner Baum.
Langelüttke, Kfm. a. Bremen, und
Lange, Desillat. a. Wittenberg, S. j. Palm.
Lewinlein n. Fam., Kfm. a. Breslau, Hotel
de Pologne.
Lisch, Siegeleibes. a. Osterfeld, goldnes Sieb.
Legrand, Kfm. a. Paris, Hotel de Russe.
Lorenz, Insp. a. Glasbütte, Stadt Gdln.
Lößholm, Banfbuchhalter a. Helfingsfors, Hotel
Stadt Dresden.
Müller, Kfm. a. Sidney,
Ritterwurzler, Schausp. a. Berlin, und
v. Mansberg, Freiherr, Oberleutn. a. Seithain,
Hotel de Baviere.
Mummendey, Gebr., Käte. a. Dresden, Lebe's S.
Müller, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg.
v. Manold, Landstallmstr. a. Moritzburg, Hotel
zum Magdeburger Bahnhof.
Müller, Fabrikbes. a. Berlin, Hotel zum Ber-
liner Bahnhof.
Müller, Baumstr. a. Torgau, St. Frankfurt.
Mahler, Del. a. Mockwiz, goldnes Sieb.
Meyer, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.
Mühlighausen, Kfm. a. Barmen, St. Hamburg.
Merfert, Kfm. a. Hannover, grüner Baum.
Michels a. Rdn a/Rh.,
Meyer a. Bremen, Käte., und
Meyer n. Frau, Rent. a. New-Dorf, S. de Russe.
Mehold, Buchhdlr. a. Trautenau, Stadt Gdln.
Mager, Mühlensbes. a. Oberlichtenau, und
Reinel, Commis a. Neudeck, Stadt Riesa.
Müller, Buchhdlr. a. Hamm, und
Mühlau n. Frau, Rgtsbes. a. Jauered, Hotel
Stadt Dresden.
Mannheim, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Namen, Kalligraph a. Halsen, S. j. Palmbaum.
Neuschütz, Kfm. a. Mainz, weißer Schwan.
Dpiz, Student a. Plauen, S. de Prusse.

Oberbeck, Part. a. Marienberg, und v. Oldershausen n. Fam., Hauptm. a. Plauen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Dehler, Fabr. a. Meerane, Hotel zum Berliner Bahnhof. d'Orville, Rfm. a. Frankf. a/M., S. de Baviere. Pliedner, Insp. a. Carpio, S. de Prusse. Pfeffel, Student a. Halle, grüner Baum. Pöhlitz, Rfm. a. Amsterdam, S. St. Dresden. Pletsch, Rfm. a. Glauchau, goldner Hahn. Parisius, Student a. Jena, Münchner Hof. Papp, Rfm. a. Weidau, Stadt Nürnberg. Popp, Landwirth a. Aumelgohwitz. Purucker, Def. a. Grotzingen, und Papa, Rfm. g. Magdeburg, S. j. Palmbaum. Preisler, Hblsm. a. Oberndorf, St. Draniend. Roeder n. Tochter, Theaterdir. a. Berlin, Hotel de Baviere. Rüger, Maurerstr. a. Treuenbriezen, w. Schwan. Rosenberg a. Magdeburg, und Reis a. Braunschweig, Rkte., S. j. Palmbaum. Rosenberg a. Elberfeld, und Remy a. Gera, Rkte., St. Gotha. Rösler n. Frau, Rfm. a. Hamburg, St. Rom. Roth, Rfm. a. Gera, Hotel Stadt Dresden. Rosenbahl, Rfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg. Rothfähr, Förster a. Reichsch, S. j. Kronpr. Rosenfeld, Rfm. a. Geln a/M., Lebe's Hotel. Robert, Privatm. a. Genf. Ross, Löpferstr. a. Zwicau, und Rosbach, Fabr. a. Feinsbach, S. j. Palmb.

Reibstein, Privatm. a. Gera, goldner Arm. Rauch, Rfm. a. Paris, de Reville n. Sohn, Rent. a. Roubair, Hotel de Baviere. Reichenbach, Def. a. Spremberg, grüner Baum. Richter, Student a. Jena, Münchner Hof. Schneider, Justizrath a. Magdeburg, S. de Bav. Schulze, Lehrer a. Gotha b. Gienb., w. Schwan. Sider, Rfm. a. Dresden, und Streck, Oberlehrer a. Chemnitz, Lebe's Hotel. Stavenhagen, Rfm. a. Dresden, Spreer's S. g. Schultheis, Dir. a. Berlin, Schulz, Rfm. a. Magdeburg, Schüler, Def. a. Jena, Sonn a. Berlin, und Schütte a. Lambach, Rkte., S. j. Palmbaum. Schreiber, Rfm. a. Berlin, S. Stadt London. Spierl, G. u. L., Rkte. a. Gera, St. Gotha. Siemsen, Obering. a. Berlin, St. Frankfurt. St. Belykowitz, Dr. med. a. Haag, St. Rom. Schmier, Schmiedemstr. a. Goltzern, g. Sieb. Schwab, Pferdehdir. a. Frankf. a/M., Schrödel, Cand. d. Theol. a. Pausa, und Silz, Rfm. a. Mainz, Münchner Hof. Schmidt, Major a. Karlsruhe, S. de Prusse. Schwab, Rfm. a. Bernburg, Lebe's Hotel. Simon a. Greiz, Schönbrunn a. Bordeaux, und Seiliger, Bauführer a. Neufahrwasser, Hotel zum Palmbaum. Schuchart, Rfm. a. Breslau, S. de Bologne.

Seib, Rfm. a. Glauchau, goldner Hahn. Schütz, Def. a. Frankfurt a/M., goldner Arm. Siegfried, Student a. Jena, Münchner Hof. Schlitte, Rfm. a. Magdeburg, Wolf's S. g. Triefel, Rfm. a. Röhrlau, Lebe's Hotel. Thiele, Rfm. a. Drantenbaum, St. Drantend. Teichmann, Fabr. a. Erfurt, Hotel zum Thüringer Bahnhof. Volgt, Rfm. a. Hamburg, St. Nürnberg. Weitz, Frau Rent. a. Heilberg, Lebe's Hotel. Walraf, Rfm. a. Lütlich, Stadt Hamburg. Wegener, und Weitzner a. Halle, Studenten, grüner Baum. Weisemann a. Berlin, und Waller a. Frankf. a/M., Rkte., Lebe's Hotel. Wärschowski, Rfm. a. Surosch, und Wäcker, Fabr. a. Weisendittel, S. j. Palmb. Wöbdt, Rfm. a. Frankfurt a/M., S. de Prusse. Winkler, Def. a. Pr.-Lissa, goldner Hahn. Wolf, und Walker a. Berlin, Rkte., Hotel de Baviere. Walthec, Student a. Jena, Münchner Hof. Weigand n. Frau, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg. v. Waggdorf, Baron, Rittergutsbes. a. Weissenberg, Hotel zum Berliner Bahnhof. Weidert, Rfm. a. Berlin, und Werner, Fräul. a. Chemnitz, Lebe's Hotel. Währing, Rfm. a. Schönebeck, S. j. Palmb. Walfer, Rfm. a. Wöhle (Schweiz), St. Berlin. Willeisen, Rfm. a. Köllwitz, Lebe's Hotel.

Admiral.

Dresden, 2. November Nachmittags. Das „Dresdner Journal“ enthält einen eingehenden Artikel über die Albertsbahnfrage, welcher, die erschienene Broschüre widerlegend, zugleich nachweist, daß die Gesellschaft nach Ablehnung des in der morgenden Generalversammlung zur Vorlage kommenden Vergleichs sehr bald in eine Lage kommen würde, die ihr einen Vergleich wünschenswerth machen müßte, selbst wenn er viel unvortheilhafter wäre, als der jetzt proponirte. (Tel. d. Ep. Bg.)

Leipzig, 2. November. Auf dem Gohliser Wege durchs Rosenthal bemerkten heute Nachmittag einige Spaziergänger, wie kurz vor dem Dorfe, da wo die Bleiche hart an den Fußweg anspült, ein Fraenzimmer plötzlich ins Wasser gerath, allem Vermuthen nach um sich das Leben zu nehmen. Man eilte der Unglücklichen zu Hülfe, und vereinten Bemühungen gelang es, dieselbe vor dem Untersinken zu ergreifen und noch lebend wieder aus dem Wasser zu retten. Es war ein erst gestern aus ihrem Dienst entlassenes hiesiges Dienstmädchen. Mittelfst herbeigeholten Blechtorbes wurde die arme Person nach dem Jacobshospital gebracht.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 2. November. (Anfangs-Course.) Lombard. 107 3/4; Franzosen 153 3/8; Dester. Credit-Actien 92 3/4; do. 60r Loose 76; do. Natton.-Anleihe 55; Amerikaner 80 1/4; Italiener 54; Oberschl. Eisenb.-Actien 189 3/4; Berlin-Oberliger do 65; Sächs. Bank-Actien 115 3/4; Türkische Anl. 40 5/8; Rhein.-Nahab. 267 1/8. Stimmung: fest.
Berlin, 2. November. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 133 3/4; Berlin-Anhalter 195; Berlin-Görlitzer 64; Berlin-Potsdam-Magdeburger 191; Berlin-Stettiner 129 1/2; Breslau-Schweidnitz-Freib. 112 1/2; Elb.-W.-Mindner 125 1/2; Cosel-Oberberger 111 7/8; Galiz. Carl-Ludwigh. 92 1/2; Pöbau-Bittauer 48 1/2; Mainz-Ludw. 137 1/2; Mecklenb. 74 3/4; Fr.-W.-Nordb. —; Oberschlesische Lit. A. 192 1/2; Desterreich.-Franz. Staatsbahn 153 3/4; Rhein. 117 1/4; Rhein-Nahabahn 267 1/8; Südbahn (Lomb.) 108 1/2; Thür. 138 1/4; Warsch.-Wien 58 1/2; Preuß. Anl. 5 0/103 1/4; do. 4 1/2 0/1095 1/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/1081 3/8; do. Präm.-Anl. 119 1/4; Bayr. 4 0/10102 1/4; Neue Sächs. 5 0/10106 3/8; Desterreich. Metalliques 5 0/1050 1/4; Dester. National-Anleihe 56; do. Credit-Loose 81 1/2; do. Loose v. 1860 76 3/4; do. v. 1864 58 1/4; Desterreich. Silberanleihe 60 1/4; Desterreichische Bank-Noten 88; Russische Präm.-Anleihe 118; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 0/1066 3/4; Russ. Bank-Noten 83 5/8; Ameril. 80 1/2; Darmstädter do. 98 1/4; Discant-Command.-Anth. 117 1/2; Genfer Credit-Actien 20; Geraer Bank-Actien 93 3/8; Gothaer Bank-Actien 90; Leipziger Credit-Act. 105 1/2; Reiningen do. 98 3/4; Norddeutsche Bank do. 124; Preuß. Bank-Antheile 150; Dest. Credit-Act. 93; Sächs. Bank-Act. 116 3/8; Weim. Bank-Act. 88; Wien 2 M. 87 1/4; Ital. 5 0/1054; Russische Boden-Kredit 82 1/4. — Fest. Amerik. u. Lomb. beliebt.
Frankfurt a/M., 2. November. Preuß. Cassen-Anweil. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 1/8; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 102 3/8;

6 0/10 Ber. St.-Anl. pr. 1882 79 7/8; Dester. Credit-Act. 217; 1860r Loose 77; 1864r Loose 101 3/4; Dester. National-Anleihen 53 5/8; 5 0/10 Metall. —; Bayer. 4 0/10 Präm.-Anl. 102 1/4; Sächs. 5 0/10 Anl. —; Stamerfr. Anl. —; Staatsbahn 269 1/4; Badische Loose 99 7/8; Darmstädter Bankactien 245. Günstig.
Wien, 2. November. (Vordrse.) Dest. St.-Eisenb.-Act. 263. —; do. Credit-Act. 212.60; Lombard. Eisenb.-Act. 188.20; Loose von 1869 86.80; Napoleond'or 9.24. Stimmung: fest.
Wien, 2. November. Amtliche Notirungen. (Goldcours.) Metall. 5 0/10 58. —; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59. —; Nationalanleihen 63.10; Staatsanleihe von 1860 86.90; Bank-Actien 808. —; Actien der Creditanstalt 213.10; London 115.60; Silberagio 113.75; L. L. Münzduc. 5.50 1/2. — Borsen-Notirungen vom 31. Octbr. Metall. 5 0/10 58.40; do. 4 1/2 0/10 51. —; Bankact. 788. —; Nordb. 189. —; Wit. Bed. v. J. 1884 79.50; National-Anl. 63.40; Act. der St.-E.-Gesellsch. 262.70; do. der Cred.-Anst. 212.30; London 115.65; Hamburg 85.30; Paris 45.85; Galiz. 209.75; Act. der Böhm. Westb. 155. —; do. d. Lomb. Eisenbahn 187.20; Loose d. Creditanstalt 189. —; Neueste Loose 85. —
Wien, 2. November. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5 % —. —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 59. —; Nationalanleihen 63.70; Staatsanl. von 1860 86.90; do. 1864 99.80; Bankact. 808.50; Actien d. Creditanstalt 212.90; London 115.60; Silberagio 113.75; L. L. Münzduc. 5.49 1/2; Napoleond'or 9.23 1/2; Galizier 210.75; Staatsb. 262.60; Lomb. 184.20. Fest.
London, 2. November. Consols fehlen.
Paris, 2. November. 3 % Rente 70.80; Italien. Rente 55.10 träge; Cr.-mobilier-Actien 285. —; Dester. St.-E.-Actien 576.25; Lomb. Eisenb.-Actien 418.75, 84 1/4 Hauffe, fest, unbelebt. Anfangscours 70,72. 70,80. 70,70. Liquid.-Course 70,80. 70,87. 70,70. Schluß 70,82 unbelebt. St.-B.-P. alte 260. —. do. neue fehlen. 3 % Lomb. 419.25; Tabak-obligation 417. —
Liverpool, 2. Novbr. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnet in fester Stimmung. Rutchmaslicher Umsatz 15,000 Ballen. Preise steigend. Heutiger Import 152 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und 152 B. Indische Baumwolle.
Berliner Productenbörse, 2. Novbr. Weizen loco — G., pr. d. M. 64 G., pr. Frähj. 62 G., R. —. — Roggen loco 54 1/4 G., pr. d. M. 54 1/4 G., pr. Novbr.-Decbr. 52 3/8 G., pr. Frähjahr 50 3/4 G., fest. R. 4000. — Spiritus loco 16 2/3 G., pr. d. M. 16 3/8 G. pr. Nov.-Decbr. 16 1/12 G., pr. Frähj. 16 1/2 G., pr. Mai-Juni 16 3/8 G., pr. Juni-Juli 16 1/12 G., fest. R. 50000. — Rüböl loco 9 1/3 G., pr. d. M. 9 1/8 G., Novbr.-Decbr. 9 1/8 G., pr. Frähj. 9 1/2 G., pr. Mai-Juni 9 7/12 G., Ruhig. R. 400. — Hafer loco — G., pr. Frähjahr 32 1/2 G. — R. —
Breslau, 2. November. Roggen Frähjahr 48 3/4; do. Herbst 49 1/4; Spiritus Frähjahr 15 5/8, Herbst 15 3/4; Rüböl Frähjahr 9 1/2; Herbst 9.
Stettin, 2. November. Roggen Frähjahr 51; do. Herbst 54; Spiritus Frähjahr 16 1/8; do. Herbst 16 1/8; Rüböl Frähj. 9 5/12; do. Herbst 9.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Gättner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redaktionslocale: Johannissgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.